



Ortszeitung Roppen

59. Ausgabe

# HOU!

12/2018

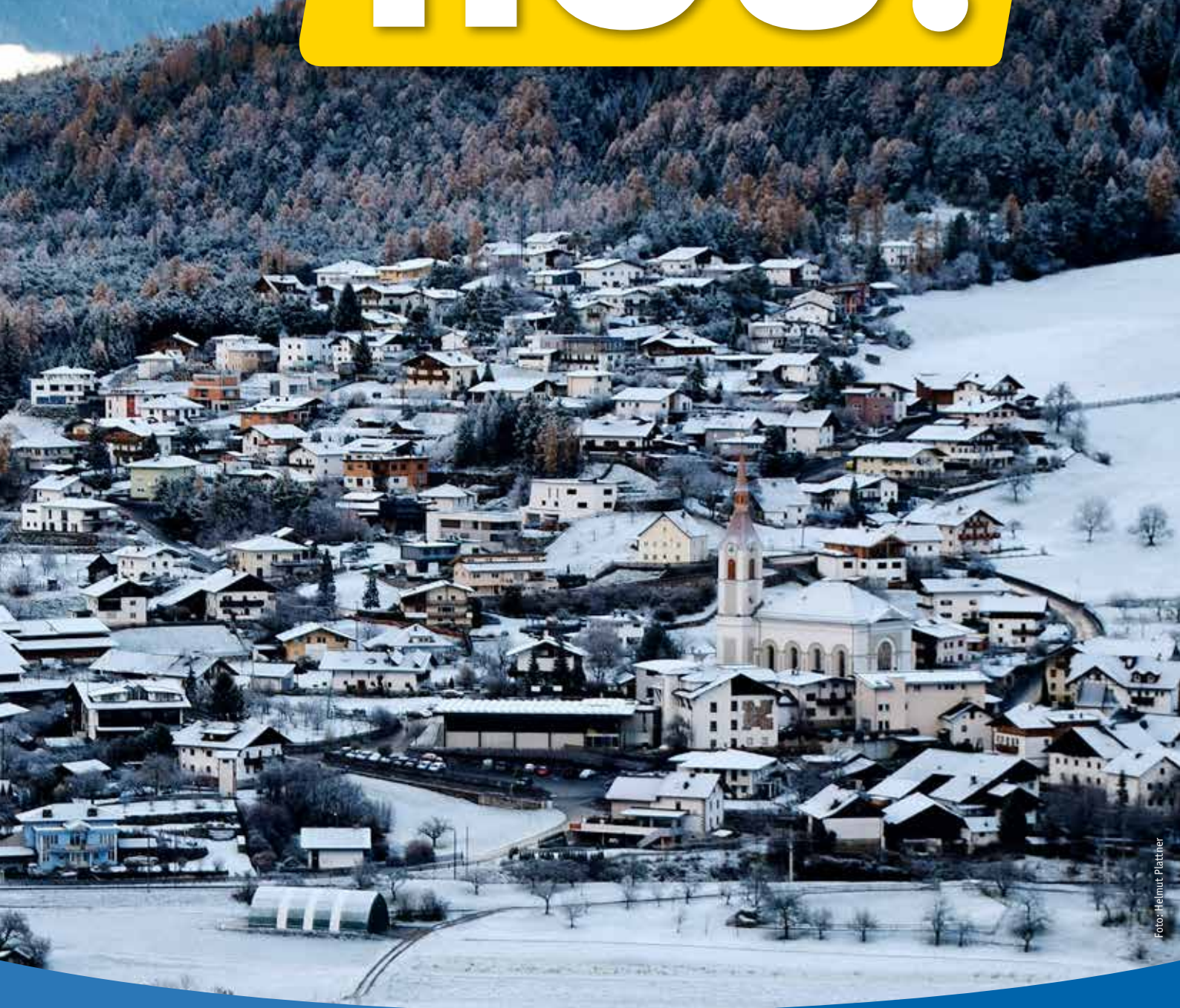


Foto: Helmut Plattner

**HOU! wünscht  
einen angenehmen Winter  
und frohe Weihnachten**

## INHALT

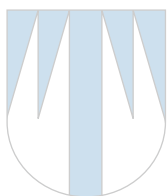
- Aus der Gemeinde
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Porträt Franz Ernstbrunner
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

# Liebe Roppenerinnen und Roppener!



Bürgermeister  
Ingo Mayr



Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch die Weihnachtspost. Immer wieder werde ich gefragt, ob hier seitens der Gemeinde nicht Geld gespart werden könnte: „Ein Mail würde doch reichen – oder ein Weihnachtsgruß auf der Homepage“, bekomme ich öfters zu hören.

Ich mag da vielleicht ein wenig altmodisch wirken, aber ich glaube, Ihr habt es einfach verdient, einmal im Jahr von der Gemeinde einen Brief zu erhalten, der keine Rechnung, sondern ein paar Gedanken über das zu Ende gehende Jahr sowie Glückwünsche für das kommende Jahr beinhaltet. Um damit ein wenig Freude zu schenken und auch an jene, denen es nicht so gut geht, zu denken. Daher werdet Ihr auch in den nächsten Tagen wieder Weihnachtspost von uns – den MitarbeiterInnen und dem Gemeinderatsteam er-

halten.

Einen weiteren bereits seit langer Zeit fixen Bestandteil der „Post von der Gemeinde“ stellt auch die Gemeindezeitung dar, die Ihr in Euren Händen hält. Neben Informationen über den Fortschritt der Arbeiten bei den Gemeindeprojekten bietet diese Broschüre eine ideale Gelegenheit für die Vereine, ihre Veranstaltungen und Tätigkeiten dem gesamten Dorf vorzustellen. Umso wichtiger ist es, dass unser Redaktionsteam mit Themen „gefüttert“ wird.

2018 war für uns politisch Verantwortliche und das Gemeindeteam ein herausforderndes Jahr: die Großprojekte (Trinkwasserkraftwerk, Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes, Wildbachverbauung am Leonhardsbach) sowie die Arbeiten bei Platzgestaltungen und der Friedhofserweiterung sowie Investitionen an der Infrastruktur

und im Straßenbau stehen heuer zu Buche. Insgesamt konnten alle Tätigkeiten im Sinne einer Verbesserung des Ortsbildes und des dörflichen Zusammenlebens erfolgreich erledigt werden.

Besonders erfreulich ist es, in der Gemeindezeitung über erfolgreiche Menschen in unserem Dorf berichten zu können. So gratulieren wir in dieser Ausgabe der Fa Prantl zur Firmenerhöhung durch das Land Tirol, den ausgezeichneten Lehrlingen Lara Neururer, Alina Pfaffelmoser, Andreas Schwemberger und Lena Huber sowie Annemarie Schöpf zum Meisterbrief.

Ich wünsche Euch viel Freude und gute Unterhaltung beim Lesen unserer Gemeindezeitung, einige besinnliche Tage im Advent, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes neues Jahr!

**Bgm. Ingo Mayr**

## Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

### SEPTEMBER

Hubert Gstrein	80
Monika Pfausler	70
Elisabeth Neururer	75
Richard Thaler	85
Anna Heiß	70

### OKTOBER

Hedwig Pfausler	102
Karl-Luis Cainelli	75
Alois Baumann	70

### NOVEMBER

Judith Pohl	91
Berta Egger	85

### DEZEMBER

Karl Müller	80
Herta Plörer	70
Maria Santer	70
Franz Ernstbrunner	80

## Sterbefälle

Magda Zangerl	20.11.17
Sr. Leonardi Pfausler	20.11.17
Konrad Melmer	27.11.17
Richard Pohl	11.12.17
Maria Rudigier	30.12.17
Otto Köll	04.01.18
Alois Santeler	05.03.18
Anna Deutinger	20.03.18
Ida Raffl	16.04.18
Ludmilla Melmer	19.05.18
Rosa Falkner	09.07.18
Claudia Sterzel	02.08.18
Maria Gstrein	19.08.18
Margarethe Pohl	20.08.18
Leonhard Rauch	29.08.18
Hans-Peter Köll	27.09.18
Paula Haid	30.10.18
Jesefine Auer	19.11.18
Erna Köll	25.11.18

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **April 2019**.  
Redaktionsschluss ist der **8. März 2019**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an [walserroppen420@aon.at](mailto:walserroppen420@aon.at) oder [atelier.egger@rundschau.at](mailto:atelier.egger@rundschau.at) gerne entgegengenommen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Roppen  
Obmann Günther Walser (gw)  
**Redaktion:** Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)  
**Chronik-Teil:** Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr  
**Layout & Design:** Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

## Willkommen im Leben!

- 29.10.17 **Jakob Dablander**  
Dablander-Haslwanger Carmen  
und Dablander Karl
- 18.11.17 **Bianca Rebeca Pescu**  
Nicoleta und Ovidiu Pascu
- 04.01.17 **Emma Pfausler**  
Sabrina und Fabian Pfausler
- 05.02.18 **Felix Raggl-Schlierenzauer**  
Astrid Raggl-Schlierenzauer  
und Jürgen Schlierenzauer
- 06.02.18 **Mila Alexandra Mair**  
Bianca und Lukas Mair
- 23.02.18 **Theo Schuchter**  
Martina und Klemens Schuchter
- 14.03.18 **Aleksander Kvedaras**  
Erika Kvedariene und Algis Kvedaras
- 16.03.18 **Johannes Klotz**  
Sandra und Florian Klotz
- 22.03.18 **Patrick Auer**  
Sabine Auer
- 26.03.18 **Charlotte Raggl**  
Barbara und Klaus Raggl
- 16.04.18 **Clara Theresa Stiegler-Samoila**  
Carina Stiegler-Samoila und Andrei Samoila
- 16.05.18 **Nico Lio Christof**  
Claudia Larcher und Stefan Christof
- 27.05.18 **Mia Schuler**  
Diana Kraxner und Manuel Schuler
- 25.06.18 **Jonas Bernhard Benz**  
Barbara und Thomas Benz
- 03.08.18 **Adrian Domuz**  
Viktorija und Dragan Domuz
- 26.08.18 **Eylül Mihrimah Sert**  
Sedayet und Emrah Sert
- 02.09.18 **Ahmet Yasin Celebi**  
Emine und Özkan Celebi
- 08.09.18 **Sophia Braunegger**  
Beate und Daniel Braunegger
- 15.09.18 **Emma Hechenberger**  
Beate Hechenberger und Jürgen Krall
- 09.10.18 **Elia Raich**  
Nadine Raich
- 12.10.18 **Ela Duran**  
Bianca und Hayrullah Duran
- 03.11.18 **Josef Pfausler**  
Sabrina und Fabian Pfausler

Die Gemeinde Roppen überreicht allen frischgebackenen Eltern einen **Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene** als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet: Babyflasche, Schnuller, Beißring, Stilleinlagen, Kapuzen-Badetuch, Strampler-Set, Babybody, Bindelätzchen, Produktproben, Mullwindeln, Sumsi-Gutschein für ein Sparbuch der Raika im Wert von 100 Euro und einen Brief des Bürgermeisters.

## Kinderbetreuungsgebäude

(im) Im vergangenen September starteten die Bauarbeiten am neuen Kinderbetreuungsgebäude am Turnsaalparkplatz. Während in den ersten Wochen va die Grabungsarbeiten, zu denen auch aufwändige Sicherungsmaßnahmen für die Turnsaalfundamente gehörten, vereinnahmten, sind mittlerweile schon die ersten Wände des Untergeschosses zu sehen. Vorher mussten noch die Bohrungen für die acht Erdwärmesonden, die bis in eine Tiefe von 90 Meter führen, abgeschlossen werden. Auch die Baustelleneinrichtung am gegenüberliegenden Ennemoser-Grundstück, das dankenswerterweise verwendet werden darf, wurde in dieser Zeit bewerkstelligt. Die Baukosten für das neue Gebäude sind mit 3,5 Mio. Euro veranschlagt. Es wird insgesamt sieben großzügige Gruppenräume, einen kindgerechten Bewegungsraum, mehrere Teilungsräume, ein Schlafzimmer, die Aufenthaltsbereiche für die

Teams der Kinderkrippe und des Kindergartens sowie eine zentrale Küche für den Mittagstisch beherbergen. Im Außenbereich sind Spielgärten geplant. Das Untergeschoss, in dem 20 PKW-Abstellplätze zur Verfügung stehen, verbindet natürlich zeitgemäß ein moderner Aufzug mit den oberen Stöcken. Hier sollen die Kinder zu den Beginn- und Schlusszeiten in die Betreuungseinrichtungen gebracht werden, was zu einer Entlastung der Parkplatzsituation beim Geschäfts- und Arztgebäude führen soll. Die Gemeindeführung bittet die Bevölkerung, schon jetzt den eigens errichteten Parkplatz am hinteren Friedhof, der nur 50 Meter vom Schulgebäude entfernt ist, zu verwenden. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes ist in genau einem Jahr - Ende 2019 - geplant. Die Pädagoginnen, die Assistentinnen und vor allem die Kinder freuen sich schon auf die neuen Räumlichkeiten.



So soll das neue Kinderbetreuungszentrum sich 2020 präsentieren.



### Egmont Maier DezenniumAusstellung "80erlebenlassen"

**Freitag, 11. Jänner 2019**  
19 Uhr, Kulturzentrum Roppen

#### Öffnungszeiten:

Montag - Samstag von 16 bis 18 Uhr  
(oder nach Rücksprache)

#### Finissage:

am 20. Jänner 2019, ab 11 Uhr  
Brunch mit Jazz Duo  
Johannes Nagele und HOT!

# Kundenfreundlicher Bahnhof Roppen

Um die Sicherheit und den Komfort für Bahnreisende zu erhöhen, investieren die ÖBB in die Infrastruktur

(GS) Vom 17. August bis 3. September war heuer zwischen Ötztal-Bahnhof und Bludenz die ÖBB-Westbahnstrecke gesperrt. Während dieser Zeit wurden seitens der ÖBB-Infrastruktur eine Vielzahl von Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten auf der wichtigen Gebirgsstrecke in Angriff genommen. Auch die Bahnkunden, die den Bahnhof Roppen frequentieren, dürfen sich freuen: Derzeit wird noch an zwei neuen, barrierefreien Bahnsteigen gearbeitet, welche nach Abschluss der Arbeiten die Sicherheit und den Komfort für die Reisenden deutlich erhöhen.

Der Mittelbahnsteig wurde in den vergangenen Monaten abgetragen und durch zwei jeweils 220 Meter lange Randbahnsteige mit der Standardhöhe von 55 Zentimetern ersetzt. Der südlich,

beim Bahnhofsgebäude gelegene Bahnsteig wird über eine Rampe barrierefrei erreichbar sein, zum Bahnsteig 2 gelangen die Bahnkunden durch die bestehende Unterführung und eine neue Treppe. Barrierefrei zum Bahnsteig 2 wird man über einen Weg bei der Innbrücke kommen. „Die Bahnsteige werden mit einem offenen Unterstand, in dem sich auch die Bahnsteigausstattung befindet, ausgerüstet. Die Ausstattung wird aus Bänken, Standaschern, Fahrscheinautomaten und Monitoren mit Monitorvitriolen bestehen. Im Zuge des Umbaus werden im Bahnhofsbereich auch die Gleise und Weichen erneuert“, schildert Günter Oberhauser von der ÖBB-Infrastruktur AG.

Noch gibt es am Bahnhof Roppen eine Fahrdienstleitung. „Frü-

her oder später wird auch dieser Bahnhof von der Betriebsleit-zentrale (BLZ) in Innsbruck aus gesteuert“, kündigt Oberhauser an. Bauarbeiten beim und ab-seits vom Bahnhof wird es in den nächsten Jahren wohl noch öfters geben. „Gemeinsam mit der Gemeinde Roppen arbeiten wir derzeit an einem Konzept, damit die Probleme mit den zu niedrigen und zu schmalen Bahnunterführungen beim Bahnhof sowie bei der Innkniesiedlung und beim Weiler Ötzbruck beseitigt werden können. Möglich, dass erste Baumaßnahmen bereits 2020 erfolgen“, kündigt Oberhauser an. Laut Zeitplan sollte die Baufirma Fröschl die Bauarbeiten Mitte Dezember beendet haben, abgeschlossen wird das Umbauprojekt im Frühsommer 2019.



Günter Oberhauser von der ÖBB-Infrastruktur AG: „Bahnhof Roppen wird sicherlich früher oder später von der BLZ in Innsbruck aus gesteuert!“



Noch wird beim Bahnhof mit Hochdruck gearbeitet. Gut Ding braucht eben Weile.



Noch ist der barrierefreie Bahnsteig 1 in Arbeit.



Die neue Treppe, über welche die Bahnkunden zu den beim Bahnsteig 2 ein-fahrenden Zügen gelangen werden.



Ein Bild vom Baustart im August. Seither wurde von den Bau-trupps harte Arbeit geleistet.

Fotos: Gebi Schnöll

## Parkplätze im Dorfzentrum

(im) Durch die Errichtung des Parkplatzes am hinteren Friedhof, der während der Bauarbeiten am Kinderbetreuungsgebäude für Entlastung sorgen soll, verfügt die Gemeinde Roppen über mehr als 100 PKW-Abstellmöglichkeiten im Dorfzentrum. Der 30 Autos fassende Parkplatz hinter dem Kinderspielplatz (P1) soll ab Weihnachten wieder von der Dorfstraße aus befahrbar sein, wenn das Untergeschoss des Kinderbetreuungsgebäudes hinterfüllt werden kann. Am neuen Parkplatz P2 haben bis zur

Inbetriebnahme der Tiefgarage 45 und langfristig 30 Autos Platz, während rund um das Geschäftshaus (P3) und das Gemeindeamt (P4) weitere 30 PKW's abgestellt werden können. Vor allem in den Morgenstunden, wenn die Kinder in die Kinderkrippe, den Kindergarten und teilweise auch zur Volksschule gebracht werden, gibt es am Kirchplatz leider derzeit einen Engpass. Die Gemeindeführung bittet die Eltern, den Parkplatz P2, der durch einen Weg direkt mit dem Schulplatz verbunden ist, zu verwenden!



Roppen verfügt über mehr als 100 Parkplätze im Dorfzentrum.

Foto: HOU!

## Nachruf für Hans-Peter Köll



Ende September verstarb nach kurzer Krankheit mit Hans-Peter Köll eine Persönlichkeit, die mit ihrem Wirken die sportliche Geschichte unseres Dorfs maßgeblich prägte. Der langjährige Siemens-Betriebsrat sorgte bereits in den 60er Jahren am alten Sportplatz in der damaligen „Wilden Liga“ für eine gehobene Spielkultur. Der Mittelfeldstrategie war der SU-Roppen seit deren Beitritt zum Tiroler Fußballverband im Jahr 1971 als Spieler und Trainer über Jahrzehnte dem Fußball ver-

bunden. Die SU-Roppen und der FC 80 verlieren mit Peter einen Menschen und Freund, dessen engagierte und zielstrebige Art, seine Kollegialität und sein Einsatz für seinen geliebten Sport stets in positiver Erinnerung bleiben wird. Doch nicht nur im Fußball zeigte er sein Können, sondern wirkte als langjähriges Mitglied auch beim Eisstockverein und dem Tennisclub. Dass er all diese Funktionen ehrenamtlich ausübte, versteht sich von selbst. Vor allem in den letzten Jahren war Peter auch in musikalischer Hinsicht vermehrt im Einsatz: Beim Männerchor ohnehin mit seiner Bass-Stimme seit Jahrzehnten ein fixer Bestandteil, sorgte er in jüngerer Vergangenheit mit seiner Anklöpflerguppe und als Gast bei zahlreichen weiteren Chören für besinnliche Stunden und Unterhaltung. Möge Hans-Peter in Frieden ruhen!

## Schnitzeltag

(im) Nach einem durchwachsenen Frühjahr, einem überraschenden Trainerwechsel und einem Umbau der Mannschaft zeigte sich Roppens Erste im Herbst in einem neuen Gesicht. Die Mahlknecht-Elf überwintert auf einem guten vierten Platz – nur knapp hinter den Aufstiegsrängen. Kein Wunder, dass nach der letzten Herbstrunde mit dem schon traditionellen Kinder- und Jasserturnier sowie dem Schnitzeltag gefeiert wurde. Den Beginn machten die Kleinsten: bei einem Hallenturnier für U7- und U8-Mannschaften maß sich unser Nachwuchs mit gleichaltrigen Teams aus der Umgebung im Turnsaal, während im Kultursaal

Kartenbegeisterte aus allen Generationen Platz nahmen. Nach einigen engen Partien wurden letztlich beim dortigen Jasserturnier die heurigen Dorfmeister gekürt: Marie Baumann und Gretl Ennemoser besiegten im Finale Manfred Raggl und Martin Christoph.

Beim gleichzeitig stattfindenden Schätzspiel, bei dem die genaue Stückzahl von mehr als 20.000 Nudeln zu erraten war, siegte mit Elias Santer einer der jüngsten Teilnehmer. Er und die Nächstplatzierten freuten sich über die stattlichen Preise, die Obmann Toni Ennemoser und der Kapitän der Kampfmannschaft, Christoph Huter, präsentierten.



Bgm. Ingo Mayr, die Spielleiter Daniel Ennemoser und Benjamin Köll mit den siegreichen Jasserteams.

Fotos: Peter Röck

## Neues Einsatzfahrzeug

(im) Die Bergrettung Sautens/Roppen konnte vor kurzem das „neue“ (gebrauchte) Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen. Finanziert wurde das Auto, das vorher der Landesleitung gehörte, durch Beiträge der Tourismusverbände, Canyoning-

betreiber, Raftingbetriebe und der Gemeinden. Den Ropp'ner Beitrag verdiente das Team, das auch heuer wieder mehr als 1000 Stunden im Einsatz war, durch Eigenleistungen, wie anlässlich der Begrünung der Hänge am Fuße des Tschirgant.



Ein Teil der Bergretter vor dem neuen Einsatzfahrzeug

Foto: privat

# Abschnittsfeuerwehren übten in Roppen

(GS) Ein Containerbrand mit giftigen Stoffen im Recyclinghof, ein „brennendes“ Wohnhaus mit eingeschlossenen Personen, ein verletzter Arbeiter in einem Schacht beim Betonwerk Thurner, eine unter einem Heuballen eingeklemmte Person im Bereich Buggelweg und ein verletzter Radfahrer bei einem Verkehrsunfall am neuen Friedhofparkplatz: Diese gestellten Szenarien wurden von den 80 Feuerwehreinsetzungskräften aus dem Abschnitt Imst-Gurgltal souverän aufgearbeitet. Der Roppner Feuerwehrkommandant Thomas Pfausler, der die Übungseinheiten mit noch anderen Bewertern beobachtete, und Abschnittskommandant ABI Thomas Friedle zeigten sich bei der Abschlussbesprechung über den Übungsverlauf jedenfalls durchaus zufrieden.



Fotos: Gebi Schnöll

## Ausgezeichnete Lehrlinge

(im) 877 Lehrlinge gibt es derzeit im Bezirk Imst. Diese messen alljährlich bei den Wettbewerben des Landes und der Wirtschaftskammer ihre Kräfte bzw ihr Können. Die Besten ihres Fachs werden ausgezeichnet – und auch heuer waren wieder einige junge RoppnerInnen unter diesen Besten.

Über Lena Huber berichteten wir bereits in der HOU-Sommerausgabe nach ihrem Landessieg. Die Friseurin absolvierte ihre Lehre im Salon Hair´n Style in Silz.



Alina Pfaffmoser mit ihrem Lehrherrn Erwin Regensburger.

Auch Andreas Schwemberger, angehender Spitzenkoch im Alpenressort Schwarz in Mieming, ließ seine Mitbewerber hinter sich und erhielt die Goldmedaille – ebenso wie Alina Pfaffmoser in ihrem Beruf Konditorin (Zuckerbäckerin).

Ebenfalls ausgezeichnet schlug sich bei den Kosmetikerinnen Lara Neururer, die im Aqua-Dome in Längenfeld ihre Ausbildung absolviert. Die Gemeindeführung zeigt sich erfreut über den starken Nachwuchs und wünscht gemeinsam mit dem HOU-Team viel Erfolg für die Zukunft!



Lara Neururer mit ihrer Ausbilderin Lissy Lutsch.

Fotos: impuls Magazin



Lena Huber (Mitte) mit ihrer Ausbilderin Miriam Haueis (l.) und Lehrmeisterin Kordula Schwarzer (r.).



Andreas Schwemberger (Mitte) mit Küchenchef Philipp Happ (l.) und Greenvieh-Manager Toni Woertz (r.).

Foto: Alpenressort Schwarz

## „Herzstickle“

### Bianca Raggl fand Berufung zur Selbstständigkeit

(im) Bianca Raggl liegt die Liebe zur Handarbeit im Blut. Schon Mutter und Großmutter hegten eine Passion für feine Stoffe, ausgefallene Schnitte und akkurate Stiche. Die Stickerei in Tirol hat eine lange Tradition. Und so hütet Bianca Raggl heute noch die Polster, Taschentücher und Tischdecken, die ihre Oma vor mehr als 50 Jahren in liebevoller Handarbeit fertigte. Die Stücke sind immer noch so schön wie am ersten Tag. Diese Beständigkeit ist es, die Bianca Raggl an dieser Kunst so fasziniert. Mit Mut zum Neuen und viel Gespür für modernen, alpinen Style kreiert die Roppenerin heute ihre „Herzstickle“, wie sie ihre Produkte nennt.

Bianca stellt ihre „Herzsticklen“ bei Märkten – wie unlängst auch in Roppen, wo sie einen Kunst- und Geschenkebazar initiierte – aus. Zuhause wird der Raum schon knapp, weshalb mittelfristig auch ein Produktions- und Verkaufslokal gesucht wird. Die Nachfrage an den „Herzsticklen“ ist sowohl bei den Gästen sowie

bei der heimischen Kundschaft sehr groß. Zu diesen gehören auch Vereine und Firmen, für die Bianca Maßgeschneiderte Angebote im Programm hat.

Immer öfters kommen Interessierte über die aktuelle Homepage [www.herzstickle.at](http://www.herzstickle.at), auf der natürlich auch die Produkte präsentiert werden, zu ihr. Bianca freut sich aber auch, wenn telefonisch ein Termin für einen Besuch ihres Schauraums vereinbart wird: 0650/3150875.



Viel Liebe zur Handarbeit: Bianca Raggl.

Foto: Mindpark

## Fußpflege-Meisterbetrieb

Seit kurzem besteht in Roppen ein Fußpflege-Meisterbetrieb: Annemarie Schöpf, hierorts unter ihrem Geburtsnamen Lehner wohl besser bekannt, hat nach Absolvierung der Meister- und

Unternehmerprüfung das Gewerbe für Fußpflege und Nagel-design angemeldet. Annemarie, die auch über Ausbildungen und Praxiskenntnisse im Pflege- und Behindertenbetreuungsbereich aufweist, hat ihr Studio in ihrem Haus in Ötzbruck 9a eingerichtet. „Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden meiner Kunden haben für mich höchste Priorität, daher gehe ich auf alle Bedürfnisse möglichst individuell ein. Zudem biete ich Leuten, denen es nicht möglich ist, zu mir zu kommen, eine mobile Fußpflege an“, erklärt Annemarie. Vor allem für ältere Menschen ist es oft angenehmer, in den eigenen vier Wänden eine Hand- und Fußpflege machen zu lassen.



Annemarie Schöpf freut sich auf zahlreiche Kunden in ihrem neuen „Studio für Hand & Fuß“ in Ötzbruck

Foto: privat

HOU freut sich über einen neuen Dienstleistungsbetrieb in Roppen und wünscht der neuen Unternehmerin alles Gute für die Zukunft!

# Saubere Energie

## Erneuerbare Energie durch Photovoltaikanlagen

(gn) Unser Dorf ist nicht nur das Meran Nordtirols, sondern auch wegen der idealen Sonneneinstrahlung perfekt für Photovoltaikanlagen.

Steigende Energiepreise führen zu einer erheblichen Kostenbelastung, dem eine eigene Photovoltaikanlage spürbar entgegenwirken kann.

Jedes Jahr kommen neue Anlagen dazu. Die größte, eine 130 kWpeak Anlage, ist seit Frühjahr auf dem optimal ausgerichteten Dach von Klaus und Barbara Raggl in Betrieb. In Summe werden in Roppen derzeit rund 600.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, das entspricht ca. 100.000 Euro Marktwert, durch PV Anlagen produziert. Damit kann rund 20% des privaten Stromverbrauchs in Roppen durch Sonnenstrom ge-

deckt werden. In Kombination mit einem Stromspeicher kann der eigene Strom auch in der Nacht verbraucht werden. Ein fünf Kilowattspeicher hat eine Jahresleistung von ca. 1000 kwh Strom.

Auch der Anteil an Elektroautos nimmt zu, inzwischen fahren in Roppen bereits über zehn verschiedenste Modelle. Mit dem E-Auto der Gemeinde sind hauptsächlich freiwillige Fahrer (z.B. für die Auslieferung von „Essen auf Rädern“) unterwegs. Sie sind alle sehr zufrieden mit dem E-Auto das schon fast 20.000 km mit Strom fährt.

Eine Hausanlage - bestehend aus 20 Paneelen - erzeugt pro Jahr den Strom für ca 30.000 mit dem Elektroauto gefahrene Kilometer.



Anlage der Familie Raggl.

Foto: Günter Neururer

### ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF, LEHNE 14

Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 13.00 - 19.00 Uhr

# Neue Gemeinde-Homepage

Seit 1997 besteht nunmehr die Homepage der Gemeinde Roppen und informiert seither laufend über wichtige Gemeindeformationen, aktuelle Ereignisse, diverse Termine und Veranstaltungen aus unserem Dorf. Das letzte „Facelifting“ der Gemeindehomepage liegt mittlerweile 9 Jahre zurück, weshalb sich

das Gemeinwebteam dazu entschloss, den Webauftritt der Gemeinde komplett zu überarbeiten und auch programmtechnisch mit einem sogenannten „Responsive“ Design (für mobile Endgeräte wie Smartphones, Tablets tauglich) die Homepage auf den aktuellsten Stand der Technik zu bringen.



Website 2001.



Website 2009.



Website 2015.



Seit November 2018.

Fotos: Gemeinde



# Bericht der Jungbauernschaft/ Landjugend Roppen

Die Jungbauernschaft/ Landjugend Roppen wurde im April 2018 für die Grillpoolchallenge nominiert. Diese Challenge dient einerseits der Kameradschaft und andererseits einem guten Zweck in Form einer Spende. Dies fanden wir eine gute Gelegenheit, um die Vinzenzgemeinschaft mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Diese Spende wurde im Rahmen des Vinzi Festes am 30. September 2018 von unserem Obmann überreicht. Beim ersten Roppener Schmanerkerfest hat die Jungbauern-

her zu bringen, regionale Produkte aus der Gemeinde bzw. aus der näheren Umgebung zu konsumieren. „Was wäre Tirol ohne Bauern?“ Weiters wirkt die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen auch bei den zwei Prozessionen im Jahr mit, indem wir die Sakramentsfahnen mittragen. Heuer luden wir zum Erntedank am Burschl ein. Der Einzug der Jungbauernschaft/Landjugend Roppen zusammen mit der Schützenkompanie, der Musikkapelle, Fahnenabordnungen



„Die Weinbeisser“ sorgten für gute Stimmung beim Almadtrieb.



Vinzenzgemeinschaft mit Jungbauernschaft.

schaft/Landjugend Roppen den Ausschank in der Weinlaube übernommen. Die Aktion „Wie regional ist dein Kühlregal?“ wurde von der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend ins Leben gerufen. Anhand des Kühlschranks, welcher für einige Zeit am Löckpuitter Platzl aufgestellt war, wurde versucht, der Bevölkerung ein wenig nä-

der Freiwilligen Feuerwehr, der Begwacht und der Wasserwacht sowie sehr vielen Besuchern fand von der Kirche zum Burschl statt. Vor der Bruder-Klaus-Kapelle hielt Pfarrer Johannes die heilige Messe. Anschließend sorgte die Musikkapelle für gute Unterhaltung. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Am 8. September fand der jähr-



Erntedank am Burschl.

liche Almadtrieb der Maisalm Roppen statt - dieses Jahr erstmals mit neuem Standort beim Schießstand. Für die gute Stimmung sorgten „Die Weinbeisser“. Wir, die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen, möchten uns hiermit nochmals bei den Grundeigentümern bedanken, die uns ihren Grund für das Fest zur Verfügung gestellt haben. Das Adventkranzbinden sowie die Seniorenweihnachtsfeier sind jährliche Fixpunkte in

unserem Terminkalender. Der Adventkranz wird kurz vor dem 1. Adventsontag von den Mitgliedern der Jungbauernschaft/Landjugend Roppen gebunden, dekoriert und anschließend in der Kirche angebracht. Die Seniorenweihnachtsfeier findet immer am 8. Dezember im Kultursaal statt. Pfarrer Johannes hält für die SeniorInnen aus dem Dorf eine Andacht und anschließend findet für die SeniorInnen die Weihnachtsfeier statt.



„Wie regional ist dein Kühlregal?“



Weihnachtsfeier der SeniorInnen.

Fotos: Jungbauernschaft/Landjugend Roppen

# Pensionistenverband

## Abwechslungsreicher Herbst

Ein lehrreicher und gleichzeitig gemütlicher Ausflug führte die Mitglieder des Pensionistenverbandes Roppen im Oktober nach Hall, wo bei einer Führung der jahrhundertealte Münzturm sowie die Burg Hasegg besichtigt wurden.

Die Burg Hasegg-Münze Hall bietet nicht nur einen interessanten Einblick in die Geschichte der Münzprägung, sondern überrascht mit verschiedensten Ausstellungen auf jeder Ebene beim spannenden Aufstieg in den be-

rühmten Münzturm, der einige der BesucherInnen ganz schön ins Schwitzen brachte.

Schon vorher besuchte eine kleine Delegation eine Aufführung der Dorfbühne Sautens. Obfrau Sandra Mayr und ihre Vereinsmitglieder erfreuten sich an weiteren kleineren Treffen, wie einem Besuch der Karröster Alm, einem Törggeleabend oder einem Kegeltreffen. Für 2019 sind ebenso wieder monatliche Veranstaltungen geplant – sowie ein größerer Ausflug in die Ferne.

# Seniorenbund unterwegs

## Unternehmungen von August bis November



August: Greifvogelschau + Ötzidorf.

Foto: Helmut Plattner



Roppener Pensionistenverband vor dem Haller Münzturm.



September: Rifenal - Kronburg.

Foto: Helmut Plattner



Eine kleine Delegation beim Theaterbesuch in Sautens.



Oktober: Südtirol Thurnholzersee.

Foto: Martin Federspiel



November: Wanderung nach Karrösten.

Foto: Helmut Plattner

### Gemeinde unterstützt Schulfahrten und Schiwochen

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Roppen die Teilnahme an Schulsportwochen, Wienfahrten und dergleichen mit 50,- Euro für schulpflichtige Kinder. Zu beantragen ist diese Förderung mit der Bestätigung der Schule, dass das Kind an der Bildungs- oder Sportwoche teilgenommen hat. Dieses Bestätigungsschreiben muss an der Gemeinde (mit Angabe der Kontodaten) eingebracht werden, worauf der Betrag von 50,- Euro pro teilnehmendem Kind überwiesen wird.

# Jubiläum Firma Prantl, Roppen

Peter Prantl feiert sein 30-jähriges Betriebsjubiläum



**1988: Vom Backen zum Bauen**  
Im November vor ganz genau 30 Jahren hängt Peter Prantl seinen erlernten Beruf als Konditor an den Nagel und startete aus dem Nichts ein erfolgreiches Erd- bauunternehmen. Was damals

tungen der Fernwärme ange- schlossen. Umso mehr freut man sich im Unternehmen über lobende Wor- te von Auftraggebern und Anrai- nern, wie freundlich und fleißig die Prantl-Bauarbeiter sind.

zu können, reicht es nicht, nur in einen modernen Fuhrpark zu investieren, sondern es braucht eine moderne Betriebsausrich- tung sowie von jeder und jedem Einzelnen die Bereitschaft zu permanenter Entwicklung.

Breitmure werden hauptsächlich Naturmaterialien wie Frostkof- fer, Sand oder Kies gewonnen aber auch Restbaustoffe wie Beton oder Asphalt zur Wie- derverwendung aufbereitet. Im Durchschnitt werden jährlich Materialien für ca. 7.000 LKW



*Ich bin ein Mitarbeiter der ersten Stunde. Besonders gern erinnere ich mich an die Zeiten, wenn der Senior Gustl mit Fleischkäse auf die Baustelle gekommen ist. Wir unternehmen im Betrieb oft etwas gemeinsam und das ist gut für den Zusammenhalt. Ich bin gern beim Peter. Ich habe die Firma vor der Haustüre und immer gute Baustellen. Ich bin stolz, dass ich als Baggerfahrer so viel in der Firma gelernt habe und vielleicht geht sich vor meiner Pension noch einmal ein neuer Bagger aus.*

**Toni Huber, Baggerfahrer**

mit einem gebrauchten Bagger begann, ist heute ein moderner Tiefbaubetrieb mit 65 Mitarbeite- rinnen und Mitarbeitern.

**2018: Über die Grenze**

Die Firma Prantl Roppen hat sich in den letzten Jahren auf die Sparte Leitungsbau spezialisiert. Über die Grenze Tirols hinaus gilt sie als der Tiefbauspezialist für Fernwärmeprojekte. Bis zum heutigen Tag hat das Unterneh- men überwiegend im Großraum München Grabungen für mehr als 125.000 Meter Fernwärme durchgeführt. Das entspricht im- merhin einer Strecke von Roppen bis Kufstein, knapp 1.000 Häuser wurden an die Versorgungslei-

**Mit Mensch und Technik**

Die Menschen im Unternehmen liegen Peter sehr am Herzen. Viele davon sind langjährige Weggefährten, mit denen ihn viele gemeinsame Erfahrungen verbinden. Allen ganz besonders in Erinnerung ist der Abtrag der Gfallbrücke im Paznauntal, Pe- ter und seine Sprengspezialisten führten hier die größte Brücken- sprengung Tirols nach dem 2. Weltkrieg durch.

Die Tiefbauprojekte sind in den letzten Jahren sehr komplex geworden, mit vielfältigen techni- schen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Um in dem harten Wettbewerb bestehen

**Der Standort Roppen**

Obwohl Peter mit seinem Unter- nehmen 83,5 % der Umsätze in Süddeutschland erwirtschaftet, verbleiben die kompletten Kom- munalsteuern für alle 65 Mitar- beitenden in Roppen. Und wenn die Firma Prantl dann und wann Bauarbeiten in der eigenen Ge- meinde umsetzen darf, wird das ganz besonders geschätzt. Heu- er waren das die Gestaltung des Pöbls Platzes, der Aushub für den neuen Kindergarten und aktuell sind Bagger und LKWs für die Er-

**Ein begeisterter Unternehmer**

Auch nach 30 Jahren geht Peter Prantl mit Begeisterung in seine Firma. Und das jeden Tag um 6 Uhr morgens. Bevor die Baustel- len los gehen gibt's noch letzte Anweisungen für die LKW-Fahrer oder es werden Baumaterialien ausgegeben und wenn dann noch Zeit ist, gibt's einen kurzen Ratscher am Kaffeeautomat. Nur zu Zeiten der Roppener Fasnacht gibt's für Peter eine Unterbre-



*Ich war bereits während der HTL Schule als Praktikant im Unternehmen. Jetzt bin ich Bauleiter. Seit meiner fünfjährigen Tätigkeit haben sich die Branche und auch die Firma Prantl enorm verändert. Es macht mir Spaß, dass ich ständig mit neuen Themen und Aufgabenge- bieten konfrontiert bin. Ich betreue verschiedenste Bau- stellen, vom klassischen Leitungsbau über Sprengarbei- ten bis zu einem großen Massenerdbau. Für mich ist es sehr wichtig, dass ich mich im Unternehmen sowohl persönlich als auch fachlich weiter entwickeln kann. Ich bin stolz, Teil des Fortschrittes in diesem Roppener Un- ternehmen zu sein.*

**Ing. Clemens Eisenbeutel, Bauleiter**



*Ich hatte diesen Monat mein 20-jähriges Betriebsju- biläum. Und ich gehe immer noch mit viel Freude zur Arbeit. Ganz besonders schätze ich Peters und Andreas teamorientierten Führungsstil und das respektvolle Mit- einander in unserem Büro. Ich finde es spannend, wie sich das Unternehmen tagtäglich weiterentwickelt und unsere modernen Strukturen sorgen auch dafür, dass ich den Spaß an der Arbeit nicht verliere.*

**Birgit Siller, Office**

weiterung des Gewerbegebietes im Einsatz.

Zu Peters treuen Kunden zählen seit 30 Jahren auch die Roppe- ner Häuslebauer. Die Firma er- ledigt fast jeden Grundaushub in der Gemeinde und beliefert die Kunden mit sämtlichen Erd- baumaterialien, welche in der eigenen Baustoffrecyclinganlage produziert werden. Am Standort

chung der Unternehmerroutine, denn Peter ist mit Herz und Seele ein Roppener und damit auch ein begeisterter Fasnachtler.

Zitat Peter: „Ich freue mich wirk- lich jeden Tag, in die Firma zu gehen. Und nur wenn sich meine Begeisterung auf die Mitarbeiter überträgt, bleiben wir erfolg- reich.“

Fotos: Firma Prantl

## 58er Jahrgangsausflug

(gw) Einen „Runden“ feierten heuer der 58er Jahrgang. Beim zweitägigen Ausflug war die erste Station St. Wolfgang im Salzkammergut. Von dort ging es mit der Schafbergbahn hinauf zur Schafbergspitze. In Bad

Goisern wurde übernachtet. Am nächsten Tag wurde auf der Heimreise das Salzbergwerk in Hallstatt im Salzkammergut besichtigt. Besonderer Dank gilt den Organisatoren für die wunderschönen Tage.



Vor der Abfahrt mit der Schafbergbahn zur Schafbergspitze. Foto: Albert Schöpf

## Gewerbepark wächst

(im) Im August begann die Firma Prantl mit den Rodungs- und Schüttungsarbeiten in der Baustufe III des Gewerbeparks. Auf dem 20.000 m<sup>2</sup> großen Gelände östlich der Fa Pure Green müssen umfangreiche Erdbewegungen durchgeführt werden, ehe im Sommer 2019 die ersten neuen Betriebe angesiedelt werden können.

Mittlerweile sind auch die Verträge, mit denen die Gemeinde von den bisherigen Besitzern diese Fläche erwarb, unter Dach und Fach. Die Investitionen sind im Quadratmeterpreis von 95 Euro, zu dem interessierte Firmen ihre Gewerbegrundstücke, die binnen zweier Jahre zu bebauen sind, erstehen können,

enthalten, damit für die Gemeinde Roppen keine langfristigen Kosten zu decken sind. „Zum Glück gibt es schon seit langem zahlreiche Interessenten, die sich bei uns ansiedeln möchten und schon sehr zeitnah mit der Errichtung ihrer Gewerbebetriebe starten möchten“, so Bürgermeister Ingo Mayr, der im Sinne aller GemeindebürgerInnen auf zusätzliche Kommunalsteuereinnahmen hofft.

Aufgrund der großen Nachfrage wird bereits an zukünftigen Gewerbeflächen gebastelt. So soll der Schotterhang hinter der Fa MS-Design mittelfristig abgegraben und eine weitere Fläche mit dem Ausmaß von 12.000 m<sup>2</sup> erschlossen werden.

## Neue Turbine

(im) Auch beim Trinkwasserkraftwerk gehen die Arbeiten zügig voran. Während im Sommer die neue Quellstube fertig gestellt wurde, konnte mittlerweile das Krafthaus unweit des Hochbehälters Oberängern so weit finalisiert werden, dass Anfang Dezember bereits die Installation der Turbinen am Programm stand. In der Zwischenzeit verlegte die ausführende Firma Fiegl auch die Druckwasserleitung. Im Frühjahr stehen noch die Grabungs- und Verlegearbeiten der Stromleitungen ins Dorf bis zur Gemeinde sowie technische Adaptierungen am Programm.

Mit der neuen Anlage, die in erster Linie für eine ausreichende

und qualitativ gute Versorgung Roppens mit Trinkwasser bis in das Jahr 2065 gewährleistet, steht eines der wichtigsten Projekte der Gemeindeführung vor seiner Vollendung. Dass damit auch Strom erzeugt werden kann, ist ein schönes Nebenprodukt, das mittelfristig auch die Finanzierung des 3-Millionen-Euro-Projekts garantiert.

Im Juni nächsten Jahres ist die Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerks geplant. Der Bevölkerung wird bei einer Eröffnungsfeier und einem Tag der offenen Tür die gesamte Anlage präsentiert, worauf sich die Gemeinde, aber auch die beteiligten Arbeiter sehr freuen.

## Jahreshauptversammlung

### Neuwahlen beim Krampelerverein

(gw) Am 28. September trafen sich zahlreiche Roppener Krampeler im Mehrzwecksaal der Gemeinde zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Bei der anstehenden Wahl musste auch ein neuer Obmann gewählt werden, da sich der bisherige Obmann Alex Kneißl nicht mehr der Wiederwahl stellte. Zum neuen Obmann wurde einstimmig Christoph Pohl gewählt. Weitere Ausschussmitglieder sind: Obm.

Stv. Julian Vogl, Kassier Michaela Prantl, Schriftführer Patrick Raggl, Zeugwart Clemens Eisenbeutel, Wagenbauchef Alexander Pohl sowie die Beiräte Noah Kurz, Jonas Gritsch, Kevin Pfausler, Lukas Raggl und Elia Schuchter. Der neue Obmann bedankte sich bei Alex Kneißl für die langjährige Arbeit als Ausschussmitglied, insbesondere für die Tätigkeit als Obmann vom Jahre 2012 bis 2018.



Der neue Obmann Christoph Pohl mit dem neuen Ausschuss. Foto: HOU!



Das Krafthaus oberhalb des Hochbehälters Oberängern Foto: Gstrein & Partner

## Der Herbst in der Kinderkrippe

### Elternabend – Lernfeld Kinderkrippe

Mit viel Elan und gut erholt starteten wir heuer ins neue Kinderkrippenjahr. Gleich zu Beginn luden wir alle Eltern zu einem Elternabend ein, um sie mit unserer täglichen Arbeit mit den Kindern vertraut zu machen.

Unter dem Motto „Bildung bei den Jüngsten“ errichteten wir zu den verschiedensten Bildungsbereichen einen Stationenbetrieb, bei dem alle Eltern eingeladen waren, sich aktiv zu beteiligen.

So wurde geturnt, gesungen, experimentiert, gefühlt, gestaltet.

möglichkeiten gewonnen.

Fast täglich können neue interessante Geräte bestaunt werden. Vor allem die Baggerarbeiten haben viele Kinder interessiert. Ein Höhepunkt war wohl das Aus- bzw. wieder Eingraben der Wippschaukel.

Die Beobachtungen setzen die Kinder in ihrem freien Spiel um und spielen Tätigkeiten, wie schaufeln, bohren, baggern nach.

### Das Fest des hl. Martin

Das Fest des hl. Martin ist eines der ersten Höhepunkte im Kinderkrippenjahr.

Das Gestalten einer eigenen Mar-



Elternabend - Lernfeld Kinderkrippe.

### Baustellenbeobachtungen

Durch den Baustart für das neue Gebäude für Kindergarten und Kinderkrippe haben wir zwar an Platz im Garten verloren, die Kinder jedoch an Erlebnissen, Eindrücken und Beobachtungs-

tinslaterne sowie der Gedanke des Teilens und Schenkens stehen im Mittelpunkt.

Heuer luden wir erstmals Herrn Pfarrer Johannes zu uns in die Kinderkrippe ein, um im kleinen und feierlichen Rahmen dieses



Die Kinder hatten viel Spaß bei der Baustellenbeobachtung.



Die Baustelle war sehr interessant.



Die Kinder mit Pfarrer Johannes.

Fotos: Kinderkrippe Roppen

Fest zu feiern und die Laternen weihen zu lassen. Wir teilten selbstgebackenes Brot, stellten die Martinslegende als Schattentheater dar und zogen singend mit den Laternen durch das Schulgebäude. Die Kinder staunten, freuten und genossen das Fest in diesem kleinen Rahmen! Am Abend waren alle Eltern und Kinder nochmals herzlich eingeladen, die Andacht in der Kirche mit anschließendem Martinsumzug des Kindergartens mit uns zu besuchen.



Ein großes

# DANKESCHÖN

dem **Obst und Gartenbauverein** für die Äpfel!

Das Team der Kinderkrippe  
und alle „Krabbelmäuse“



Zwei Tage lang weilten kürzlich die 1953er-Jahrgänger in Südtirol. Genächtigt wurde in Arabba, die Erkundungstouren galten der Region Wolkenstein. Wie das Bild eindeutig erkennen lässt, den Jahrgängern hat es gefallen.

Foto: privat

## Herbstprojekt im Kindergarten

Unser heuriges Herbstprojekt lautete „Vom Korn zum Brot“. Wir starteten mit Liedern, Geschichten und Gesprächen zum Thema. Anschließend nutzten wir den wunderschönen Herbst und „schwirrten“ durch ganz Roppen:

Am Bauernhof von Marianne Rauch holten wir die Ähren und das Korn, welches wir dann bei Emil Köll in der Wolfau in seiner alten Mühle zu Mehl mahlen durften.

Beim Burkhard Raggl durften wir Brot backen, welches schließlich Pfarrer Johannes im Rahmen einer kleinen Erntedankfeier segnete. Zudem legten wir im Feld der Familie Nagele unseren eigenen Kindergarten-Acker an und säten Roggen und Gerste. Wir sind auf die Ernte im neuem Jahr schon sehr gespannt.

Weiters haben wir eine Bitte an die gesamte Bevölkerung: Bitte benützt die neu geschaffenen Parkplätze und fahrt nicht direkt vor den Schul- oder Kulturzentrumsingang. Circa 150 Kinder „stürmen“ den Hauptausgang. Besonders bei Regenwetter sind vermehrt die vielen Autos auf diesem Platz eine große Gefahr für unsere Kinder.



Danke an Marianne Rauch, Emil Köll, Burkhard Raggl, Pfarrer Johannes und Familie Nagele.

Fotos: Kindergarten

## 57er Jahrgangsausflug

Im November 2017 feierten die Jahrgänger ihren „Runden“ bei einem Tagesausflug nach Brixen. Bei einer sehr interessanten Führung mit dem Dompfarrer im Brixner Dom wurde auf das be-

sondere Wirken unseres großen Sohnes der Gemeinde Roppen, Fürstbischof Johannes Raffl, besonders hingewiesen. Ein Dank an die Organisatoren für diesen netten Tagesausflug.



Die 1957er Jahrgänger

Foto: privat

## Theaterwerkstatt

Renate Abler-Moser sorgte mit ihrem Team für Begeisterung bei den Kindern und Eltern, als sie zur Abschlussvorstellung der Theaterwerkstatt Roppen lud. In fünf Bildern zeigten die Kinder, was sie in den Wo-

chen vorher unter professioneller Anleitung gelernt hatten: Zahlreiche Grundbegriffe der Schauspielerei, den Ausdruck von Freude, Traurigkeit, aber auch Bewegungselemente und Tanzeinlagen.

### ANMELDUNG THEATERWERKSTATT

Die Theaterwerkstatt Roppen beginnt wieder am 14. Februar 2019 um 17 Uhr im Mehrzwecksaal der Gemeinde Roppen Kinder von 5 bis 15 Jahren mit und ohne Theatererfahrung sind herzlich eingeladen. Der Besuch der 10 Theatereinheiten ist kostenlos.



Mit viel Freude zeigte Roppens Schauspielernachwuchs die neu erlernten Mimiken und Bewegungselemente.

Foto: HOU!

# Einblicke in das Schulleben der Volksschule Roppen

**Wir sind eine Orchestergruppe** Seit Schulbeginn führen wir in Zusammenarbeit mit der Musikschule Roppen eine Orchestergruppe. Dabei nehmen Kinder der zweiten, dritten und vierten Klasse teil. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Am 7. November erhielt die 1. Klasse Besuch von den Ortsbäuerinnen Isabella und Viktoria. In einer interessanten Stunde erfuhren die Kinder viel über Hühner und ihre Haltung. Außerdem wissen jetzt alle warum die Hühnereier verschiedene Farben haben können. Zum Abschluss gab es noch leckere Frühstückseier,

Spiegeleier und Rühreier. „Die Bäuerinnen könnten uns ruhig öfter besuchen!“, meinten die Kinder und bedankten sich für die kurzweilige Stunde.

Schon zum vierten Mal wird an der VS Roppen die schulische Nachmittagsbetreuung in unseren schönen Räumlichkeiten angeboten. Alle Kinder fühlen sich hier so richtig wohl. In den Lernzeiten werden die Kinder abwechselnd von Direktorin Irmgard Hosch, Sonja Huter-Raggl und Eva Kluibenschädel betreut. Die Freizeitstunden gestaltet Nicole Zangerle mit viel Freude und guten Ideen. Von Montag bis Donnerstag nimmt sie die Kin-

der nach der Schule in Empfang. Gemeinsam wird zuerst gegessen (auch vegetarische Variante) und dann die Küche wieder sauber gemacht. In der anschließenden Lernzeit machen die Kinder die Hausübung, lesen und lernen miteinander.

Der restliche Nachmittag wird unterschiedlich gestaltet. Es gibt freie Spielzeiten, Toben im Turnsaal, Spaziergänge, Bastelarbeiten und vieles mehr. Auch ein täglicher Besuch bei Rauch Emils Schweinen gehört zum Programm.

Anmeldungen sind jederzeit möglich, Abmeldungen nur am Ende des Semesters.

Erst kürzlich entführte Frau Lehrerin Sigrid Heiß als Schulbibliothekarin die 4. Klasse in ein spannendes Leseabenteuer. Dabei gingen bunte Holzstifte in einen Streik und kündigten diesen mittels Brief bei ihrem Besitzer an. Ein wirklich lustiges Buch mit dem Titel „Der Streik der Farben von Drew Daywalt“, das Frau Lehrerin Sigrid hier mit den Kindern phantasievoll aufbereitete. In der Früh bevor der Unterricht



**Die Schüler- und LehrerInnen unserer Schule freuen sich besonders, denn Herr Bernhard Pohl hat uns ein herrliches Vogelhäuschen gebaut. Dieses findet nun in unserem Schulgarten Platz und wir beobachten mit den Klassen im Unterricht die Vögel im Winter.**

startet haben die Kinder der ersten und vierten Klasse derzeit das Angebot, im Gang mit Klötzchen zu bauen, zu legen und zu spielen. Das bereitet sowohl den Kleinen als auch den Großen sichtlich Freude, fördert die Kreativität und das mathematische Denken.



Orchestergruppe der 2., 3. und 4. Klasse



Die Ortsbäuerinnen besuchten die 1. Klasse.



Das Team der Tagesbetreuung.



Die Kinder bei der Nachmittagsbetreuung.



Leseabenteuer mit Sigrid Heiß.

Fotos: VS Roppen

## Schützenkompanie Roppen

Die Schützenkompanie Wolkenstein feierte vom 28. – 29. Juli 2018 ihr 40-jähriges Wiedergründungsjubiläum. Im Zuge dessen besuchten die Roppner Schützen auch das Standschützenkreuz am Siefsattel.

Das letzte Juliwochenende war die Schützenkompanie Roppen, gemeinsam mit Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergwacht und der Schützengilde sowie Abordnungen der SK Haiming und SK Mötzt zu Gast in Wolkenstein, Grödnertal/Südtirol. Die Reise begann am Samstag, dem 28. Juli 2018 am Löckpuitter Platzl mit zwei Bussen. Während einer der Busse nach Corvara aufbrach, fuhr der andere zum Falzaregopass. In Corvara angekommen, wurden die Roppnerinnen und Roppner herzlich von Bürgermeister Robert Rottonara empfangen. Bei der anschließenden Gedenkfeier mit Pfarrer DDr. Johannes Laich-

ner für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wurde auch an den erst kürzlich verstorbenen Sohn von Bürgermeister Rottonara gedacht. Nach der feierlichen Andacht lud uns die Familie zu einem geselligen Umtrunk ein. Vor der Weiterfahrt nach Wolkenstein waren die Schützenkompanien von Roppen, Buchenstein, Katharina Lanz Al Plan am Stiefsattel und gedachten der im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten. Im Zuge des Projekts „An der Front“ wurden Kreuze entlang der damaligen Frontlinie aufgestellt. Erstmals trafen sich dieses Jahr die beteiligten Kompanien.

Währenddessen fuhren einige Roppnerinnen und Roppner mit der Seilbahn auf den Lagazuoi. Von dort aus startete die entdeckungsvolle Wanderung durch die Stollen des Ersten Weltkrieges zurück ins Tal. Am Abend trafen sich alle wieder zum ge-

meinsamen Aufmarsch als Ehrenkompanie am Nivesplatz. Der Zapfenstreich, gespielt von der Musikkapelle Wolkenstein, war Auftakt der Abendveranstaltung. Am Sonntag marschierte die Schützenkompanie Roppen, gemeinsam mit Kompanien aus Bayern und Südtirol, zur Feldmesse. Im Anschluss daran wurden die Gründungsmitglieder für 40 Jahre SK Wolkenstein geehrt. Die Schützenkompanie Wolkenstein scheint ursprünglich seit dem 17. Jahrhundert auf. Während der faschistischen Diktatur wurde diese aber verboten. Am 2. Juli 1978 wurde die SK Wolkenstein schließlich wiedergegründet.

Nach einer Ehrensalve marschierten die Kompanien und Ehrengäste zum Festplatz, wo am Nachmittag die Heimreise angetreten wurde. Da wir mit über 100 Personen das Festwochenende besuchten wurde uns viel Respekt entgegengebracht. Es war ein unvergessliches Wochenende und ein gelungenes Fest.

Die Bruder-Klaus-Kapelle am Burschl liegt der Schützenkompanie sehr am Herzen. Aus diesem Grund ist die Kapelle nicht nur im Schützenwappen der Kompanie verewigt, infolgedessen werden auch immer wieder Instandhaltungsarbeiten wie auch Renovierungsarbeiten von der Kompanie durchgeführt. Es wurde der Zaun rund um die Kapelle erneuert, eine Beleuchtung installiert, ein Fahnenmast aufgestellt, der Brunnen renoviert, der Boden mit Erde geebnet und

der Weg begradigt. Außerdem wurden Malerarbeiten an der Fassade und im Inneren der Kapelle durchgeführt. Weiters wurde zusammen mit der Faschnachtsgruppe „Burschl Buabe“ ein Kreuzweg errichtet. Seit der Gründung der Jungschützen 2005 wird auch jährlich am Südhang des Burschls ein Herz-Jesu Feuer von den jungen Schützen und Marketerinnen entzündet. Heuer wurde am Vorabend zu Herz Jesu an unserer Bruder-Klaus Kapelle am Burschl der neue Glockenstuhl sowie die automatische Läuteanlage eingeweiht. Wir bedanken uns für den Bau des neuen Glockenstuhles bei Reinhard Praxmarer, für die Errichtung der Elektroinstallationen bei Roman Huter sowie bei allen Mitgliedern der Schützenkompanie, die dazu beigetragen haben, dass dieses Vorhaben umgesetzt werden konnte. Die Ausgaben konnten mit den Spenden seitens der Gemeinde, der Pfarre sowie der Bevölkerung abgedeckt werden. Herzlichen Dank!

Am Roppner Kirchtag, dem 15. August, wurde das Kreuz feierlich auf der Kirchturmspitze wieder angebracht. Die ebenfalls erneuerte Turmkugel dient als eine Art „Zeitkapsel“. Ihre Aufgabe ist es, zeittypische Dinge für die nächsten Generationen aufzubewahren und weiterzugeben. Auch die Schützenkompanie hat in einem ausführlichen Bericht die derzeitigen Vereinstätigkeiten, Kompaniestärke, Funktionen usw. beschrieben. Die Schützenkompanie mar-



Ehrensalve der Roppner Schützen.



Die Schützen bei der Wanderung.



Herz-Jesu-Feuer am Burschl.





Schützenkompanie beim Kirchtag.

schierte bei diesem erfreulichen Ereignis mit dem restaurierten Kreuz ein. Im Anschluss erfolgte die Segnung und das Aufbringen des Turmkreuzes durch die Ministranten. Gespannt wartete man, bis das Kreuz an der Spitze befestigt wurde. Alljährlich zu Allerheiligen sammelt die Schützenkompanie Gelder für die Kriegsgräberfürsorge, die die Spenden im In- und Ausland „zum treuen immerwährenden Gedenken an die im Krieg gefallenen Soldaten“ einsetzt. In Österreich werden die Einnahmen zur Errichtung und Be-

treuung von Soldatenfriedhöfen und Kriegsgefangenenengräber, Gräber von Bombenopfern sowie für Opfer politischer und rassistischer Verfolgung eingesetzt. Im Ausland (nördliches Italien, Slowenien, Kroatien, Polen, Galizien, Ungarn, Rumänien und Russland) bemüht sich das ÖSK um die würdige Pflege der Soldatenfriedhöfe von Angehörigen der k. u. k. Armee. Bei der heurigen Sammlung konnten über 600 Euro übergeben werden. Danke im Namen der Kriegsgräberfürsorge!



Die Geehrten der Schützenkompanie Roppen.



Ehrung für Ehrenbleutnant Alois Ennemoser.

Fotos: Schützenkompanie Roppen

Herz-Jesu-, das Gelöbnis der Anstände von 1796, ist Anlass für unseren höchsten Schützentag in Roppen bei dem wir auch heuer wieder verdiente Mitglieder ehrten!

Für das Schießleistungsabzeichen in Silber  
Dem Jungschützen **Elias Kluibenschädl**

Für die Schützenschnur in Grün  
Dem Schützen **Simon Wieser**

Für die Schützenschnur in Gold  
Der Marketenderin **Sarah Auer**

Für treue 15-jährige Mitgliedschaft wird die **Joachim Haspinger** Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien den Schützen **Peter Köll, Stefan Rauch, Bernhard Köll** sowie dem Fähnrich **Florian Köll** zuerkannt.

Für treue 50-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Roppen wird dem Kanonier **Franz Lehner** der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen.

Für treue 60-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Roppen wird dem Ehrenoberleutnant **Leonhard Ennemoser** der Ehrenkranz der Tiroler Schützenkompanien verliehen.

Für seine jahrelange Treue zur Schützenkompanie Roppen wird dem Oberjäger **Alois Ennemoser** die Ehrenmitgliedschaft mit Stolz überreicht.

Herzliche Gratulation allen Geehrten!

Weiters gratuliert die Schützenkompanie Roppen **Manfred Thuille, Werner Pfausler, Burkhard Griesser** sowie **Günther Lechleitner** recht herzlich zu ihrem 60. Geburtstag. Glückwünsche zur Vermählung an **Michaela und Gustl Prantl** sowie an **Patricia und Roland Gstrein**. Alles Gute für eure gemeinsame Zukunft!

## Neue Ortsbäuerin

Da die bisherige Ortsbäuerin Mari Larcher aus persönlichen Gründen alle ihre Aufgaben in der Bäuerinnenorganisation zurückgelegt hat, fand am 12. Oktober eine außerordentliche Neuwahl statt. Isabella Pfausler übernimmt vorerst für die nächsten zwei Jahre das Amt der Ortsbäuerin und Viktoria Schuchter bleibt wie bisher ihre Stellvertreterin. Auch die übrigen Ausschussmitglieder Sabine Auer, Sylvia Eller und Renate Pfausler werden weiterhin unsere neue Ortsbäuerin unterstützen. Besonderes Highlight wird der Weiberball am 23. Februar 2019.

Zum 50. Jubiläum der Weiberfasnacht möchten die Bäuerinnen, erstmal gemeinsam mit den Jungbauern, alle Roppnerinnen und natürlich alle Roppner recht herzlich dazu einladen. Auch die schon traditionelle Frauenwallfahrt wird wieder im Mai 2019 stattfinden. Abschließend möchten sich der neue „alte“ Ausschuss bei Mari Larcher für die letzten vier Jahre bedanken. Sie hat mit ihrem Tatendrang und ihrem Organisationstalent viel in unserer Gemeinde bewegt und Isa Pfausler mit ihren Team wünschen Mari für die Zukunft alles Gute.

# Kameradschaftsausflug

## Bergwachtausflug nach Zermatt

Vom 7. bis 9. September reiste die Bergwacht zum Kameradschaftsausflug nach Zermatt. Mit dem Bus ging es mit einem kleinen Zwischenstopp in Luzern nach Täsch. Anschließend mit dem Pendelzug nach Zermatt am Fuße des Matterhorns. Am Samstag fuhr man geschlossen mit der Cornergrat Zahnradbahn auf den 3089m hochgelegenen Corner-

grat. Das Bergpanorama und der einmalige Blick auf das Matterhorn, welcher bei strahlend blauem Himmel genossen werden konnte, bleiben unvergesslich. Am Sonntag stand die Rückfahrt mit dem Glacier Express, „der langsamste Schnellzug der Welt“, nach Chur auf dem Programm. Ab Chur ging es mit dem Bus wieder zurück nach Roppen.



Fotos: Bergwacht Roppen

# Bergwachtfest 2018

Zum alljährlichen Bergwachtfest kamen auch heuer wieder zahlreiche Bergfreunde von nah und fern. Alt und Jung verbrachten bei strahlendem Sonnenschein einen gemütlichen Nachmittag bei der Bergwachthütte. Fürs leibliche Wohl hatte die Bergwacht Roppen wieder bestens gesorgt.

**Das Bergwachtfest - eine Veranstaltung mit langer Tradition.**

Bereits 1973 nach der Renovierung, fand die Einweihung der Bergwachthütte durch Pfarrer Karl Ruepp statt. Seit dieser Zeit, also seit 45 Jahren bis auf wenige wetterbedingte Absagen, wird alljährlich am 1. Sonntag im August eine Gedenkmesse für die Bergwachtkameraden mit anschließendem gemütlichem Beisammensein von der Bergwacht Roppen organisiert.



Bergwachtfest 2018.

Foto: Chronik Bergwacht Roppen



Bergwachtfest 1995.

Foto: Chronik Bergwacht Roppen



**1973 Einweihung und erstes Bergwachtfest bei der Bergwachthütte, Messe mit Pfarrer Karl Ruepp**

Foto: Chronik Bergwacht Roppen

## 10. Wolfauer Riedlefest

Zum 10. Mal ging Ende August das bereits zur Tradition gewordene Wolfaufest beim Spielplatz über die Bühne. Trotz schlechter Wetterprognosen entschieden sich die Organisatoren, an der Durchführung der Veranstaltung festzuhalten. Die Bemühungen und der Aufwand wurden belohnt und zahlreiche BesucherInnen von jung bis alt, von nah und fern ließen sich von den Regenschauern nicht beirren und wohnten der Veranstaltung bei. Bis spät in die Nacht wurde in geselliger Runde geplaudert, gesungen und gefeiert. Ein besonderer Dank gilt neben den Gästen vor allem auch den Verantwortlichen des in den letzten Jahren nicht mehr stattfindenden Neufeldfestes, die nach dessen Auflösung eine finanzielle

Spende von 1.000 Euro an die „Wolfauer“ übergaben. Wie immer kommen dieser Betrag und der Erlös des Festes einem guten Zweck zugute.



Übergabe des Spenden-Scheckes.

Fotos: privat

## Jungmusikanten bei Promenadenkonzerte

Die alljährlichen Promenadenkonzerte im Innenhof der Innsbrucker Hofburg zählen mittlerweile zu den sommerlichen Musik-Höhepunkten in unserer Landeshauptstadt. Die Jungmusikanten unserer Musikkapelle, unter Begleitung von Stefanie Pfausler und Jugendreferent Sigi Schrott, führen am 18. Juli mit dem Zug nach Innsbruck, nach einer kleinen Stadterkundung wurde im Innenhof der wohl beste Platz eingenommen, zwar am Boden sitzend, dafür mit idealem

Blick auf die Bühne.

Die Brass-Band „Fröschl Hall“ zeigte in einem abwechslungsreichen Programm ihr Können. Die angenehmen sommerlichen Temperaturen und äußerst spielfreundige Musiker bescherten den Zuhörern ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Nach dem Konzert lies man den Abend bei Eis und mit dem Besuch eines „Mäcky“ genüsslich und gesellig ausklingen, anschließend ging es mit dem Zug wieder zurück nach Roppen.



Gut besuchtes Fest.



Gute Laune herrschte beim Riedlefest.



Die Jungmusikanten beim Konzertbesuch in Innsbruck.

Foto: MK Roppen

# Roppener ArmbrustschützInnen „vergoldet“

Im Sommer kämpften die Armbrustschützen bei den Tiroler Landesmeisterschaften und den Österreichischen Staatsmeisterschaften um Titel und Medaillen. Dabei führte kein Weg beim kleinen, erfolgreichen Armbrustteam aus Roppen - Katharina, Marie-Theres und Hans-Hermann Auer - vorbei.

**Tiroler Landesmeisterschaften**  
In der Klasse U23, in der die männlichen und weiblichen Schützen gemeinsam antreten, war Marie-Theres Auer eine Klasse für sich – mit 388 Ringen gewann sie Gold mit einem Vorsprung von acht Ringen. In der Klasse Senioren 1 holte sich Hans-Hermann Auer mit 370 Ringen souverän die „Goldene“. Katharina Auer, Titelfavoritin in der Frauenklasse, hatte an diesem Wochenende Pech – ein Waffendefekt zwang sie, auf Goldkurs liegend, zum Aufgeben. Die Bilanz ließ sich aber sehen – Doppelgold für die Familie Auer.

**Österreichische Staatsmeisterschaften**

Eine Woche nach den Landesmeisterschaften traten die Roppener ArmbrustschützInnen erneut an, um Edelmetall nach Roppen zu holen. Das Sportgerät von Katharina Auer konnte noch rechtzeitig vor den Staatsmeisterschaften repariert werden und so zeigte die Roppener AusnahmeschützIn in der Frauenklasse, warum sie momentan die Nummer Eins im Österreichischen Armbrustsport ist. Mit ei-

nem sensationellen Ergebnis von 395 (von 400 möglichen) Ringen schrammte sie gerade einmal um einen Ring am Österreichischen Rekord vorbei und nahm ihrer ersten Verfolgerin unglaubliche neun Ringe ab. An dieses Ergebnis kam bei den ganzen Meisterschaften niemand auch nur annähernd heran. Den Vorsprung konnte Katharina Auer auch im anschließenden Finale problemlos verteidigen und sicherte sich damit ihren ersten Staatsmeistertitel in der Einzelwertung. Gemeinsam mit zwei männlichen Tiroler Schützenkollegen sicherte sie sich zudem den Titel des Österreichischen Mannschaftsmeisters.

Marie-Theres Auer mischte bei den Staatsmeisterschaften die Klasse U23 auf – auch diesmal musste sie, wie bei den Landesmeisterschaften, mit den männlichen Konkurrenten um Gold, Silber und Bronze kämpfen. Mit 389 Ringen im Grunddurchgang ließ sie ihren ersten Verfolger bereits vier Ringe hinter sich und verteidigte diesen Vorsprung auch im Finale und gewann Gold in der Klasse U23. Mit der Tiroler Mannschaft gewann auch sie ihr zweites Gold bei diesen Meisterschaften. Hans-Hermann Auer wusste bereits vor seinem Antreten, dass eine Medaille für ihn außer Reichweite lag – mit 368 Ringen erreichte er aber den respektablen siebten Rang in der Klasse Senioren 1.

Fazit: Mit insgesamt sechs Gold-

medaillen und damit sechs Meistertiteln bewies das Roppener Armbrustteam einmal mehr ihre Klasse. Mit den gezeigten Leistungen haben Katharina und Marie-Theres Auer ihre Kaderzu-

gehörigkeit für 2019 fixiert und werden uns wohl im kommenden Jahr, in dem auch Weltcupbewerbe mit der Armbrust stattfinden werden, große Freude mit ihren Leistungen bereiten.



Marie-Theres Auer.



Die erfolgreichen Geschwister Auer.



Katharina Auer sehr konzentriert.



Zählt zu den Besten seines Fachs: Hans-Hermann Auer.

Fotos: Schützengilde

## Leistungsabzeichen in Gold

Am Samstag, dem 17. November 2019, fand an der Landesfeuerwehrschule Tirol der 25. Landesfeuerwehrleistungsabzeichenwettbewerb in Gold statt. Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre durchgeführt und stellt eine der anspruchsvollsten Wettbewerbsformen im Feuerwehrwesen dar.

Umfangreiches Wissen über verschiedenste Fachgebiete in der Feuerwehr wurde von den Teilnehmern in den einzelnen Wettbewerbsdisziplinen gefordert. Die sowohl theoretischen als auch praktischen Kenntnisse der Teilnehmer wurden in sieben unterschiedlichen Stationen geprüft und bewertet. Daher standen die letzten Wochen der Teilnehmer ganz im Zeichen der Vorbereitung

auf diesen Wettbewerbstag. Am Ende des Wettbewerbstages konnte auch unser Atemschutzbeauftragter Pohl Christoph das Leistungsabzeichen in Gold erreichen. Bei der Schlussveranstaltung würdigten LFK LBD Ing. Peter Hölzl und LH-Stv. ÖR Josef Geisler die starke Leistung und gratulierten allen Teilnehmern. Ebenso auch die anwesenden Ehrengäste bei der Verleihung der Leistungsabzeichen und der Urkunden. Auch die Kameraden der Feuerwehr Roppen gratulieren Christoph recht herzlich zu seiner „Feuerwehrmatura“ und hoffen, dass er sein erlerntes Wissen auch weiterhin in der Feuerwehr erfolgreich anwenden und weitergeben wird.



Auszeichnung für Christoph Pohl.

Foto: FFW Roppen

## Baumaßnahmen fertig



Die Baumaßnahmen der Wildbachverbauung in Oberängern sind jetzt abgeschlossen

Foto: Günter Neururer

## Da blieb kein Auge trocken

(GS) Die Volksbühne Roppen sorgte auch heuer wieder für strapazierte Lachmuskeln. Das von Carlo Krismayer inszenierte Stück „Der Saisonbock“ wurde sechsmal gespielt und war fast immer ausverkauft. Die Schauspieler Jolanda Krismayer, Werner Pfausler und Sarah Pfausler, Martin Köll, Karl „Charly“ Ennemoser, Martha Pfausler sowie Alexandra und Arabella Schauer haben sich voll ins Zeug gelegt und perfektes Theater geboten. Souffleuse war wie immer Irina

Köll. „Ein Lob der ganzen Theatergruppe und ein großes Dankeschön allen Besuchern, den freiwilligen Helfern, der Gemeinde und dem Kulturausschuss Roppen sowie den Saalsponsoren Erdbau Prantl und Maschinenbau Falkner. Alle haben dazu beigetragen, dass das Stück wieder zu einem vollen Erfolg wurde“, so Volksbühnen-Obmann Gebi Schnöll. Nächstes Jahr im Herbst soll es dann wieder heißen: „Bühne frei!“



Jolanda Krismayer und Werner Pfausler glänzten einmal mehr in ihren Rollen und boten amüsantes Theater.



Sarah Pfausler und Martin Köll, die auch im realen Leben ein Pärchen sind.



Charly Ennemoser ließ sich nicht davon abhalten, den von Jolanda Krismayer servierten „Schlaftabletten-Cocktail“ zu schlürfen.

Foto: Gebi Schnöll

# Aktivitäten des Alpenvereines

Unsere Ortsgruppe sieht auf ein ereignisreiches und gelungenes Bergjahr zurück. Im Sommer stand heuer die Dachsanierung unserer Mutehütte auf dem Programm.

Nachdem die westliche Dachhälfte durch die Witterung arg in Mitleidenschaft gezogen wurde und auch auf der östlichen Seite schon einige Schäden erkennbar waren, entschlossen wir uns, das komplette Hüttdach samt Unterbau zu erneuern.

Ende August wurden knapp vier Tonnen Material mit fünf Hubschrauberflügen von der Maisalm auf die Mute geflogen. Einige Tage später begannen wir mit dem Abriss.

Nach einigen Schichten mit insgesamt 220 Arbeitsstunden konnte die Sanierung beendet werden und nun erstrahlt das Dach in neuem Glanz. Leider kam es im Zuge der Arbeiten auch zu einem Unfall, bei dem unser Hüttenwart Pepi verletzt wurde. Wir wün-

schen ihm auf diesem Wege alles Gute und baldige Genesung. Einen besonderen Dank an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer. Im Herbst führte uns noch eine wunderschöne zweitägige Tour vom Pitztal über den Wildgrat, zur Erlanger Hütte und zurück nach Roppen. Auch unsere letzte Tour, den Klettersteig über die Geierwand, konnten wir bei herrlichem Herbstwetter genießen.



Hüttdachsanierung.



Aufwendige Renovierung des Daches.



Klettersteig Geierwand.



Bergtour Jerzens - Wildgrat - Roppen.

Fotos: Alpenverein

## TOURENPROGRAMM WINTER/FRÜHJAHR

Sa., 29.12.18 **Schneeschuwwanderung** - Ziel je nach Schneelage

Sa., 26.01.19 **Schi- und Rodeltour im Schigebiet See**  
Schitour Gamsbergspitze (2620m) oder Rodeltour auf der 6 km langen Rodelbahn im Skigebiet See mit gemeinsamer Einkehr

Sa., 02.02.19 **Sektionstour: Schitour zum Breiten Grieskogel (3287 m)** Schöne anspruchsvolle Schitour von Niederthai über das Larstigtal zum Breiten Grieskogel. 1858 hm, ca. 5-6 Stunden

Sa., 16.02.19 **Schitour Aifner Spitze (2558m) / Schneeschuwwanderung Aifner Alm**  
Leichte Schitour/ Schneeschuwwanderung, auch für Anfänger geeignet

Sa., 02.03.19 **Rodeltag** - Gemütliche Rodeltour  
Ziel je nach Schneelage

Sa.-So.  
23.-24.03.19 **Sektionstour: 2-tägige Schitour zur Heidelbergerhütte - Breite Krone und Piz Tasna**  
Sehr schöne Schitouren im Bereich der Heidelberger Hütte

Fr.-So.,  
26.-28.04.19 **Wanderwochenende am Gardasee**  
Wanderwochenende mit leichter Bergwanderung auf den Mt. Rocchetta (samstags) und gemütlicher Wanderung zum Ausklang am Sonntag

So., 26.05.19 **Waalwanderung von Grins nach Stanz**  
Leichte Wanderung für die ganze Familie



# Silvesterspielen der Musikkapelle Roppen 2018

**Spielplan:**  
 Heuer **Sonntag 30.12. von 18:00 – 20:00 Uhr**  
 und **Montag 31.12. von 08:00 – 17:00 Uhr**

**SPIELPLAN**

**Gruppe Ötzbruck:**  
**Freitag**  
 18:00 – ca. 20:00 Uhr: Ötzbruck – Riedegg – Innsiedlung – Bundesstraße – Kuppenweg  
**Samstag**  
 08:00 – ca. 10:30 Uhr: Wolfau – Föhrenweg – Forchetweg – Angerle – Bugglweg  
 10:30 – ca. 14:00 Uhr: Dorfstraße – Scheibenbichl – Löckpuit – Widumweg – Oberängern  
 14:00 – ca. 17:00 Uhr: Kohlstattweg – Kalkofenweg – Bischlang – Höhenweg – Sternrain – Neufeld – Familie Natter

**Gruppe Waldele:**  
**Freitag**  
 18:00 – ca. 20:00 Uhr: Lehne – Obbruck – Mühle – Waldele  
**Samstag**  
 08:00 – ca. 10:30 Uhr: Mairhof (ab Müller) – Kirchplatz – Kirchweg – Löckpuit (Rudigier) – Unterfeld  
 10:30 – ca. 15:00 Uhr: Trankhütte – Roppnerweg – Hofacker – Riedgasse – Hamerle – Breitweg  
 15:30 – ca. 17:00 Uhr: Steinacker – Olang – Sportplatzweg – Steinweg – Breitweg bis Klaus Raggl

Die Musikkapelle bedankt sich bei der Roppener Bevölkerung für die Unterstützung während des gesamten Jahres!

**Wir wünschen allen einen guten Rutsch, sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2019!**

Aktuelle Infos im Internet: [www.musikkapelle-roppen.at](http://www.musikkapelle-roppen.at)

## Vinzi-Oktoberfest



Ganz besonders großen Applaus erntete Burkhard Raggl mit seinem Solostück „Groviders Uhr“.  
 Foto: Gebi Schnöll

(GS) Zu einem unterhaltsamen „Vinzi-Oktoberfest“ mit Weißwurst und Brezen hatte Ende Septemeber die Vinzengemeinschaft Roppen geladen. Den Festgottesdienst, der von Dorfpfarrer Johannes Laichner zelebriert wurde, umrahmte der Chor „The Voices“ musikalisch. Beim Oktoberfest im Kultursaal spielten die „Original Roppener Silberfische“ auf, der Chor „Hou“ sorgte mit seinem Liedern für

Unterhaltung. Albert Schöpf, der Obmann der örtlichen Vinzengemeinschaft, konnte sich über viele Gäste und über einen Geldsegen freuen. Volksbühnen-Obmann Gebi Schnöll überreichte ihm einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro, eine 500-Euro-Spende überbrachten die Organisatoren des „Wolfaufestes“, 360 Euro spendierte die Jungbauernschaft Roppen.

## Platzsingen in Innsbruck

Bereits zum zweiten Mal hintereinander wurde der Männerchor Roppen zum Platzsingen am Nationalfeiertag vom Tiroler Sängerbund nach Innsbruck geladen. Gemeinsam mit rund 30 Chören aus ganz Tirol wurde bei Festwet-

ter die Altstadt zur Freilichtbühne. Abwechselnd mit den anderen Chören sorgte die Roppener Delegation um Chorleiter Johannes Nagele mit fröhlichen Liedern für Szenenapplaus und lernte viele neue Freunde kennen.



Männerchor beim Platzsingen in der Innsbrucker Altstadt

Foto: Männerchor

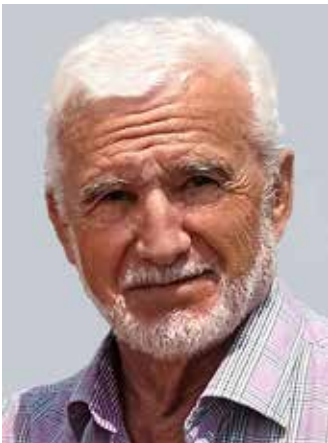


Volksbühnen-Obmann Gebi Schnöll bei der Scheckübergabe an Vinzi-Obmann Albert Schöpf und Kassierin Gitti Rauch. Bürgermeister Ingo Mayr und Pfarrer Johannes Laichner bedankten sich ebenfalls für die Spende.  
 Foto: Günther Walsler



Die „Jungs“ vom Chor „HOU“ unterhielten die Besucher des Vinzi-Oktoberfestes mit vielen schwungvollen Liedern bestens.  
 Foto: Gebi Schnöll

## Neues aus der Bücherei



Von den Neuerwerbungen der Bücherei bzw. Bibliothek Roppen im Jahr 2018 verdient ein Werk besonders erwähnt zu werden, weil dieses von einem Autor stammt, der von 1946 bis 1964 in Roppen beheimatet war und sich nach wie vor mit Roppen verbunden fühlt. Es handelt nämlich sich um Bruno Habicher (Jg. 1942), der in Roppen die Volksschule besucht und hier seine Jugendzeit verbracht hat.

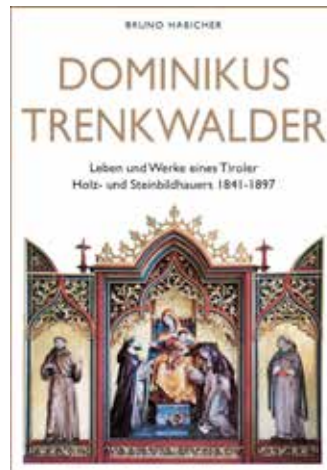
Bruno Habicher hat im April 2018 nach jahrelangen Recherchen eine fundierte und reichlich illustrierte Dokumentation veröffentlicht mit dem Titel: „Dominikus Trenkwalder, Leben und Werke eines Tiroler Holz- und Steinbildhauers, 1841-1897“.

Dominikus Trenkwalder ist 1841 in Landeck-Angedair zur Welt gekommen und war eines der 13 Kinder von Josef Trenkwalder und hat schon in jungen Jahren auf sein Talent zum Schnitzen

aufmerksam gemacht. Eine bildhauerische Ausbildung war ihm aber nur durch die Hilfe und Vermittlung von Gönnern möglich geworden mit dem Erfolg, dass aus Dominikus Trenkwalder einer der bedeutendsten neugotischen Bildhauer Tirols und damit ein vorbildlicher Vertreter des in kunstgeschichtlicher Hinsicht so aussagekräftigen Historismus wurde.

Nach den Lehrjahren im In- und Ausland hat Dominikus Trenkwalder 1875 in Innsbruck-Wilten eine Wohn- und Werkstätte errichtet und sich weiterhin ausschließlich der sakralen Kunst gewidmet. Mit der Dokumentation von Bruno Habicher wird dem Künstler selbst ein würdiges Denkmal gesetzt, um diesen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Denn Dominikus Trenkwalder hat auf Grund seiner christlich-religiösen Einstellung und durch sein bildhauerisches Können nachhaltige Spuren seines Schaffens im gesamten Gebiet der damaligen Diözese Brixen (Gesamttirol und Vorarlberg) hinterlassen, darüber hinaus teilweise aber auch in Graz und in Linz, vereinzelt auch in der Schweiz und in Deutschland. Dominikus Trenkwalder war ein begnadeter Künstler und wird deshalb auch als „Bildhauer Gottes“ bezeichnet. Er hat die Werke unterschiedlichster Motive selbst modelliert und angefertigt, teils natürlich auch von seinen tüch-

tigen und begabten Mitarbeitern fertig stellen lassen. Einer dieser von ihm ausgebildeten Mitarbeiter war z.B. Alois Winkler (1848-1931), der sich nach dem Tod von Dominikus Trenkwalder selbständig machte und von dem z.B. die in der Roppener Pfarrkirche befindliche und als Prozessionsfigur verwendete Herz-Jesu-Statue (1915) stammt.



Bruno Habicher war von 1993 bis 1999 Leiter der sieben städt. Friedhöfe in Innsbruck und wurde in dieser Zeit erstmals auf den Bildhauer Dominikus Trenkwalder aufmerksam, als durch Grabauffassungen u.a. zwei von

diesem Bildhauer stammende Denkmäler in das Eigentum der Stadt Innsbruck übergegangen sind. Eines davon war der grundlegende Anstoß für die weiteren Nachforschungen über diesen Künstler. Es war eine marmorne, lebensgroße Herz-Jesu-Statue (1895), die sich inmitten des nördlichen Teiles des städtischen Westfriedhofes befand und nicht die ihr gebührende Aufmerksamkeit bewirkte. Die Intention von Bruno Habicher war daher, diese Statue an einem geschichtsträchtigen Ort aufzustellen. Dieser Intention entsprach 1998 letztlich auch der Innsbrucker Stadtse-nat mit dem einstimmigen Beschluss, diese formschöne Herz-Jesu-Statue auf Vorschlag des Bundesdenkmalamtes (Abteilung Tirol) der Gemeinde bzw. Pfarre Wildermieming zu übereignen. Diese Entscheidung liegt darin begründet, dass das Gelöbnis von 1796, das Land Tirol dem „Heiligsten Herzen Jesu“ zu weihen, vom damaligen Pfarrer von Wildermieming, Kurat Johann Anton Paufler (1740-1798), vorgeschlagen und verwirklicht wurde. Die erinnerungswürdige Herz-Jesu-Statue steht nun aktuell auf dem Friedhof in Wildermieming.

### BUCHTIPP

**Dominikus Trenkwalder – Leben und Werke eines Tiroler Holz- und Steinbildhauers, 1841-1897**  
von Bruno Habicher, Verlag Edition Tirol,  
ISBN-13 978-3-85361-226-2, 108 Seiten, 272 Abbildungen



Das Jubiläum der goldenen Hochzeit feierte kürzlich das Ehepaar Brigitte und Engelbert Köll. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Im Bild: Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Brigitte und Engelbert Köll, Bgm. Ingo Mayr.

Foto: Gemeinde Roppen



Das Ehepaar Rosa und Franz Lehner feierten im Juli das Jubiläum der goldenen Hochzeit. Im Beisein von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte Bgm. Ingo Mayr die Glückwünsche der Gemeinde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Im Bild: Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Rosa und Franz Lehner, Bürgermeister Ingo Mayr.

Foto: Gemeinde Roppen



## Biotonnenanhänger-Projekt

Der Abfallbeseitigungsverband Westtirol, die Firmen Prantauer, Höpferger und Plörer, die Stadtgemeinde Imst und die Umweltwerkstatt Landeck haben zusammen das Projekt „Biotonnenanhänger“ gestartet.

Der Grund: Die angelieferten Bioabfälle enthalten immer noch mehr Störstoffe - vor allem Plastiksäcke, verpackte Lebensmittel, aber auch Dosen, Glas und andere diverse Haushaltsabfälle. Diese Störstoffe werden als Siebreste aussortiert und verursachen beim ABV große Entsorgungskosten da diese in die Verbrennungsanlagen nach Wels oder Linz transportiert werden müssen. Ein weiteres Problem dieser Störstoffe ist, dass diese die Herstellung von Qualitätskompost zeitaufwendiger und teurer machen.

Um Kostenerhöhungen entgegenzuwirken, wird das Projekt „Biotonnenanhänger“ gestartet. In der Praxis werden die Bioton-

nen nach Kontrolle und im Falle, dass unsauber getrennt wurde, mit solchen Anhängern von den Abfallsammlern versehen. Die Abfälle dieser markierten Tonnen müssen dann als Restmüll entsorgt werden.

Diese Aktion soll an die Vernunft der BürgerInnen appellieren, die Trennmoral steigern und anwachsende Abfallkosten vermeiden.



Vorder- und Rückseite der Biotonnenanhänger.

## Friedhofserweiterung

(gn) In den letzten 30 Jahren sind beim neuen Friedhof hinter der Kirche rund 60 Gräber entstanden. Jetzt mussten wieder neue Grabreihen vorbereitet werden. Die gesamte Baugrube wurde 2,5 Meter tief ausgebagert, das grobe Aushubmaterial (750 Kubikmeter) wurde von der Firma Prantl aufbereitet, d.h. zerkleinert, um es dann wieder einzufüllen.

Die Friedhofsmauern und Gräberfundamente sowie ein Raum für den Müll und ein Geräteraum wurden betoniert. So entstanden wieder 60 neue Gräber und ein schön gepflasterter Zugang mit einem kleinen Platz mit Kreuz. Entlang der Mauer auf beiden Seiten sind 45 Erdurnengräber vorgesehen. Die Pflasterung und Gestaltung des Friedhofs haben

unsere Bauhofmitarbeiter sehr schön ausgeführt.

Im Zuge der Erweiterung ist auch der gesamte Friedhof durch eine neue Lautsprecheranlage hörbar verbessert worden.

Weiters wurde auch neben dem Friedhof der Reserveparkplatz für ca. 45 Autos errichtet.



Das Erdreich wurde großräumig ausgetauscht.



Der neue Mittelpunkt des „hinteren Friedhofs“.

Fotos: Günter Neururer

## ADEG Seelos

### Weihnacht bei ADEG Seelos

#### 22. Dezember:

Wir stimmen euch mit Glühwein, Kiachl und heißem Fleischkäse auf das große Fest ein.

Außerdem gibt es natürlich viele ganz besondere Aktionen und Angebote.

Unser Geschäft ist von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

#### 24. Dezember:

Auch am Heiligen Abend sind wir von 7.30 bis 12.30 Uhr für euch da. Gerne stellen wir euch Feinkostplatten zusammen oder beraten euch bei der Gestaltung eurer Festtafel.

#### 31. Dezember:

Am letzten Tag dieses Jahres haben wir wieder von 7.30 bis 12.30 Uhr für euch geöffnet. Bitte nicht vergessen: Vorbestellungen verringern die Wartezeit!

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch von eurem ADEG Seelos-Team!

Kirchplatz 8 • 6426 Roppen

## Der Prinz der Provinz!

Aufregung in Hinterschlapfing: Der ORF dreht eine Folge „Vormittags in Österreich“ und alle HinterschlapfingInnen wollen sich dabei von ihrer „besten“ Seite zeigen.

Austromexikaner Gabriel Castañeda schlüpft in seinem 2. Soloprogramm in die Rollen der EinwohnerInnen von Hinterschlapfing und zeigt dabei die schrulligen, kuriosen, aber vor allem witzigen Eigenheiten der Landbevölkerung.

So erfahren wir, warum der Bürgermeister einen Kaugummi-automaten eröffnet, der Pfarrer eine Motorsense segnet, der Polizist einen Ministranten ver-

haftet, es einen Integrationskurs für Deutsche gibt und warum die Bushaltestelle unter Naturschutz steht.

All das und noch viel mehr erklärt Gabriel Castañeda in einem zweistündigen Gagfeuerwerk. Dabei beweist der Frontmann der Tyrol Inn Stones, dass er auch ohne seine Freunde singen und blödeln kann. Ein witziger Abend für all jene die am Land leben, und für alle anderen sowieso. Ähnlichkeiten mit existierenden Gemeinden sind absolut zufällig aber durchaus gewollt.

Besuchen Sie den Mexikaner aus Grins, den Prinz der Provinz!

Infos: [www.castaneda.tv](http://www.castaneda.tv)



**GABRIEL CASTAÑEDA**

DER PRINZ DER PROVINZ!  
2. Solokabarett

**Samstag, 26. Jänner 2019**  
20.00 Uhr Kultursaal Roppen

Vorverkauf Gemeindeamt Roppen (05417/5210) € 14.-  
Abendkasse € 17.-, Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre € 7.-

Foto: Andreas Schöberl | Layout: webstyle

mariva KONZERT- & EVENTMANAGEMENT CASTAÑEDA Auch auf  

## Nacht der 1000 Lichter

### Einstimmen auf das Fest Allerheiligen

(rb) Die Pfarre freute sich über die vielen Besucher, die sich auf das Fest Allerheiligen einstimmen ließen. Die Ruhe, die verschiedenen Impulse, der Duft

des Weihrauchs und die Klänge des Gregorianischen Choral sorgten für eine besonders wertvolle Stimmung in der Pfarrkirche Roppen.



Die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche.

Fotos: Roswitha Benz

### INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

**Notrufnummer: 122**

### MINIBASAR DER JUNGSCHAR ROPPEN

Unsere Jungschar wird **am 3. Adventssonntag nach der hl. Messe im Kultursaal** wiederum nette weihnachtliche Dekos, die sie basteln, verkaufen. Der Erlös kommt in die pfarrliche Sparbüchse der Jungscharkinder und Ministranten. Sie freuen sich auf Euren Besuch!

## Kirchtagsfest heuer besonders festlich

(GS) Der Kirchtag wurde heuer ganz besonders festlich gefeiert. Es wurde nämlich das restaurierte Kirchturmkreuz auf die ebenfalls wieder auf Hochglanz gebrachte Kirchturmkugel gesetzt. In der Turmkugel wurde übrigens eine wetterfeste Kapsel mit Zeitdokumenten der Gegenwart für die Nachfahren deponiert: Das sind ein Euro-Münzsatz 2018, eine Urkunde, von Schülern verfasste Briefe, Gebetswünsche von Dorfbewohnern, zwei HOU-Ausgaben und zwei Pfarrbriefe aus dem Jahr 2018 sowie eine Tageszeitung. Viele Gläubige applaudierten, als das neue Kreuz vom Kirchturm erstrahlte. Die Musikkapelle brachte ihre Freude mit einem Ständchen zum Ausdruck, die Schützenkompanie gratulierte mit einem Ehrensalut und Böllerschüssen. Mit der im Sonnenlicht gleißenden Kirchturmspitze strahlen auch Pfarrgemeinderat-Obfrau Roswitha Benz und Pfarrkirchenrat-Obmann Fritz Raggl um die Wette. Sie und noch viele ande-

re Mitglieder der beiden kirchlichen Organisationen waren mit viel Engagement am Restaurierungsprojekt beteiligt. Detail am Rande: Als die Kugel zur Restaurierung vom Turm geholt wurde, staunten die Monteure nicht schlecht. Rund zehn großkalibrige Einschusslöcher wurden gezählt. Die Kirchturmkugel war offenbar vor vielen Jahren „Zielscheibe“ von Hobbyschützen.



**Geschafft!** Die beiden Monteure hatten das Kreuz fixiert, nun kann es wieder über viele Jahrzehnte vom Kirchturm leuchten.



Der Blumenschmuck vom Kreuz zierte nach der Segnung Rudigiers Schützenhut.



Ein musikalisch unterlegtes Loblied dem Herrn.



Der Kraftakt der Ministranten und Jungschützen kann beginnen.



Pfarrgemeinderat-Obfrau Roswitha Benz, Pfarrkirchenrat-Obmann Fritz Raggl, Gemeindevorstand Jochen Baumann und Gemeinderätin Mari Larcher (v.l.) verfolgten gespannt das Aufziehen des Kreuzes auf die Turmspitze.



Vizebürgermeister Günter Neururer, Bürgermeister Ingo Mayr und Gemeindevorstand Peter Hörburger (v.l.) auf Beobachtungsposten.



Die Musikkapelle gratulierte mit einem Ständchen.

Fotos: Gebi Schnöll

## Portrait Franz Ernstbrunner



Franz Ernstbrunner im Gespräch.

(rb) *Ein neuer Weg ist immer ein Wagnis. Aber wenn wir den Mut haben loszugehen, dann ist jedes Stolpern und jeder Fehltritt ein Sieg über unsere Ängste, unsere Zweifel und Bedenken.*

Seit 57 Jahren ist Roppen für Franz die zweite Heimat, die Wohnung im Parterre des Bahnhofsgebäudes das gemütliche Zuhause für ihn und seine Familie.

Franz wurde in Kainratschlag – einem Ortsteil von Langschlag nahe Zwettl – kurz vor dem Heiligen Abend des Jahres 1938 geboren. Seine Eltern Leopoldine und Josef, aber auch seine Geschwister Hermine und Josef freuten sich, dass nach neunjähriger Pause ein neuer Erdenbürger Einzug hielt. Das Nesthäkchen erhielt den Namen Franz.

Bis zum Abschluss der Volksschule verbrachte Franz die Kinderjahre in seiner Heimatgemeinde Kainratschlag. Dann hieß es zum ersten Mal Abschied nehmen von seiner Familie und der ihm vertrauten Umgebung. Der Bub sollte eine gute Ausbildung erhalten und vielleicht einmal Priester werden – so der Wunsch seiner Mama.

Franz kam ins Internat des Stiftes Melk und besuchte dort acht Jahre lang das Gymnasium. Anfangs plagte ihn ganz fest das

Heimweh. Als einer von damals 120 Knaben war Franz einquartiert im Priesterseminar des Stiftes Melk. Er gehörte unter anderem zu den Sängerknaben und später spielte er in der zum Stift gehörenden Musikkapelle die Es-Klarinette. Dieser wohl prägende Lebensabschnitt endete für Franz mit der Überreife seines Maturazeugnisses im Jahr 1957.

Mamas heimlicher Wunsch sollte sich nicht erfüllen. Franz meldete sich bei den OEBB und schlug die Fahrdienstleiterlaufbahn ein. Und sein erster ihm zugewiesener Arbeitsplatz war Imst im Oberinntal. Sein Traum ging in Erfüllung – gut vorstellbar der junge vor Stolz strahlende Mann in der Uniform des Fahrdienstleiters.

*Jeder trägt einen Zauberer im Gesicht, der irgendjemand gefällt. (Friedrich Hebbel)*

Seine Frau Waltraud ist gebürtige Telferin. Als sie eben damals von der Errichtung eines Schwimmbads in Imst gehört hatte, packte sie die Neugier und verbrachte einen Badetag in Imst.

Nachdem es Zeit war, die Rückreise anzutreten, machte sie sich auf den Weg zum Imster Bahnhof. Wozu einen Blick auf den Fahrplan werfen? Sie holte sich lieber die Infos vom dienstha-

benden Fahrdienstleiter Franz. Was immer ihn dazu bewog, gab er der jungen Dame auch gleich seine Adresse. Waltraud, welche an den darauffolgenden Tagen mit ihrem Bruder einige Ausflüge gemacht hatte, nahm sich die Zeit und schrieb diesem Fahrdienstleiter immer wieder eine Karte. „Er hat ihr leid getan“, meinte sie.

Franz wusste diese liebe Geste zu schätzen und arrangierte ein Treffen in Telfs und dies war der Start in eine gemeinsame Zukunft.

Im Februar 1960 gaben sich die beiden in Telfs das Jawort. Ihre erste Wohnung war auch in Telfs.

Als im April 1961 aus der Hal-

testelle Roppen ein Bahnhof wurde, durfte Franz als erster Fahrdienstleiter in Roppen diese Stelle antreten und gleich nebenan die Wohnung beziehen. 1960 wurde Tochter Silvia geboren und drei Jahre später kam Sohn Markus auf die Welt. Somit war ihr Glück vollkommen.

1963 wurde Franz als Fahrdienstleiter nach Innsbruck versetzt. Vor allem die Zeit während der Olympiade war eine große Herausforderung.

Seine Karriere als Fahrdienstleiter fand leider im Jahr 1964 ein abruptes Ende. Bei einer routinemäßigen Kontrolluntersuchung stellte man bei Franz eine Farbenschwäche fest und daraufhin kam die für ihn de-



Franz beim Studium.



Franz als junger Fahrdienstleiter.

Fotos: Privat



Franz in der ersten Reihe, 4. von links.

primierende Nachricht, er sei für den Fahrdienstleiterdienst untauglich.

Somit wechselte Franz in die Direktion der ÖBB und konnte im Laufe der Jahre die verschiedensten Aufgabenbereiche kennenlernen, was für Abwechslung sorgte und eine persönliche Bereicherung war. Franz konnte sich aufgrund seines besonderen Engagements bis zum Direktionsrat emporarbeiten. Am 1. Februar 1996 trat Franz als Regierungsrat die Pension an.

Der „Ernstbrunner Franz“ ist in Roppen kein Unbekannter. Den wohl größten Teil seiner Freizeit widmete er dem Vereinsleben.

15 Jahre war er Sektionsleiter Fußball, 15 Jahre Obmann und Trainer der Stockschützen, seit 1967 Mitglied des Kirchenchores, wobei er 15 Jahre die Funktion des Obmanns innehatte.

10 Jahre war Franz Mitglied der Musikkapelle. Von 1973 – 1983 schlug er die Trommel. Seit der Gründung ist er auch Mitglied des Männerchors.

Zudem war der Ernstbrunner Franz auch in der Politik engagierter Mann. 30 Jahre war er Mitglied im Gemeinderat, einige Zeit im Gemeindevorstand und drei Jahre Vizebürgermeister.

Auch wenn der Franz im Alter die eine oder andere Funktion zurückgelegt hatte, fand er wieder neue Aufgaben, wohl nach dem Motto: „Wer rastet, der rostet.“

Er entdeckte die große Freude am Radfahren, wurde vor ca. vier Jahren Mitglied des Senioren-Radclubs Imst. Mit seinem

E-Bike legte er 25.000 km zurück – kaum zu glauben, mit welcher Ausdauer unser Senior die vielen Kilometer erstrampelte. Der Mittwoch war der Radtag. Nebst vielen Kurzstrecken fuhr er unter anderem vom Brenner bis Bozen oder von Reutte nach Füssen.

Franz konnte nicht nur das E-Bike bedienen, er war auch mit dem Elektroauto unserer Gemeinde unterwegs und brachte vielen betagten Roppenern das Mittagessen – sprich, er stand im Dienst von „Essen auf Rädern.“

Wenn die Zeit kam, dass die Abende immer länger wurden, erfasste Franz ein ganz besonderes Fieber. Er freute sich auf die Tage, an denen er als Nikolaus viele Kinder, Familien und alte Leute erfreuen konnte, und dies über viele Jahre hinweg.

Nun könnte sich der eine oder andere fragen, ob denn seine Familie nicht zu kurz kam. Seine Gattin Waltraud weiß schon seit jeher, dass ihr Franz ein rastloser Mensch ist, aber für seine Familie und seine drei Enkelkinder Cindy, Carmen und Daniel hat er sehr wohl Zeit. Und natürlich muss erwähnt werden, dass Waltraud eine sehr verständnisvolle Frau und Oma ist.

Es gäbe noch einiges zu erwähnen, doch so manche Dienste erfüllte Franz im Stillen. Und den Dank dieser Personen spürt er gerade jetzt.

„HOU!“ wünscht Franz, dass er wieder genesen möge und seinen bevorstehenden 80er im Kreise seiner Familie und Freunde feiern kann.

## Vergelt's Gott!

Franz Ernstbrunner legt sein Nikolaus-Amt nieder

(rb) Über viele Jahre hinweg schlüpfte Franz mit viel Liebe, Freude und Ehrfurcht in die Rolle des hl. Nikolaus und brachte viele Kinderaugen zum Leuchten. Nun hat unser dienstältester Nikolaus beschlossen, sein Amt niederzulegen und übergab uns die für einen Nikolaus so wichtigen goldenen Stiefel.

„Nur der richtige Nikolaus hat goldene Stiefel“, so die Aussage eines Kindes. Der glitzernde Ring und das „goldene“ Buch kommen in sein Archiv.



1964: Nikolaus mit Engel Gretl Raggel.



2017: Nikolauseinzug zur Löckpuit.



Übergabe der goldenen Stiefel.

# Alle Klassen der Volksschule im Schuljahr 1988/89



**1. Klasse, VL Margit Schuchter**

- 3. Reihe:** Pia Köll, Sabine Furtner, Carina Fringer, Elvira Schuchter, Florian Köll
- 2. Reihe:** Markus Thaler, Jasmine Bobnar, Hansi Karner, Sabine Gastl, Nurcan Arslan, Tobias Heiß, Christian Benz
- 1. Reihe:** Markus Auer, Tamara Falkner, Irina Pfausler, Serkan Bojraz, Bernhard Köll, Beate Kropf, Benjamin Neururer



**2. Klasse, VOL Maria Therese Heiß**

- 3. Reihe:** Nacan Kocer, Thomas Köll, Daniel Pfausler, Patrick Neururer, Armin Neururer, Andreas Abler, Frank Grießer
- 2. Reihe:** Sabrina Eiter, Tmara Öztas, Michael Thaler, Daniela Gastl, Martin Prantl, Jochen Baumann, Jürgen Huber
- 1. Reihe:** Murat Köklü, Andreas Huter, Roland Huter, Anita Donnemiller, Klemens Schuchter, Theresia Heiß, Maria Rainstadler



**3. Klasse, VL Ingrid Lechleitner**

- 3. Reihe:** Bernhard Schuchter, Bernhard Pohl, Torsten Kirchebner, Manuela Haid, Joachim Plattner
- 2. Reihe:** Markus Ploner, Bernhard Prantl, Martin Staudacher, Michael Raggl, Alexander Furtner, Stefan Raggl, Florian Gritsch
- 1. Reihe:** Stefan Huter, Alexander Grießer, Michaela Falkner, David Heiß, Marco Mayerl, Manuel Santer, Senaj Köklü



**4. Klasse, OSR VD Hans Heiß**

- 3. Reihe:** Christian Köll, Patricia Köll, Thomas Pfausler, Annelies Klocker, Stefan Rauch, Wolfgang Baumann, Karl Ennemoser, Cornelia Abler
- 2. Reihe:** Sema Köklü, Franz Josef Lehner, Doris Raggl, Melanie Kropf, Tanja Raggl, Patricia Pfausler, Astrid Raggl, Özkan Celebi
- 1. Reihe:** Bernhard Huter, Iris Pohl, Michaela Neururer, Bernadette Rauch, Mario Thaler, Roman Huter, Daniel Schuchter

Fotos: Chronik Roppen

## Damals & Heute: Gemeindebauhof



Foto: Chronik Roppen



2018

Foto: Helmut Plattner

# Holzbrücke über den Inn und ihre Geschichte

**1456** berichtet eine Urkunde, dass in Roppen eine neue Innbrücke durch die Petersberger Gerichtsherrschaft und die Gemeinden das vorderen Ötztals erbaut worden ist. Ein Schiedsgericht entschied über die Erhaltung der Brücke.

Auszug aus dem Buch von Sebastian Hölzl - Die Gemeindearchive des Bezirkes Imst - Roppen.

## Nr. 1 - 4. Mai 1456 (Erchtach nach Philipp und Jakob)

Nachdem Ulrich von Freundsberg als Gerichtsherr von St. Petersberg zum Bau einer neuen Innbrücke bei Roppen 40 Mark gegen Bewilligung eines Brückenzolles vorstreckt, über den Rückersatz des Dahrlehens und den Zoll jedoch zwischen den Maiersleuten zu Roppen einerseits, den Nachbarn im Ötzer Schergenamt (Etzer Schergenamt) in der Au (Aufaw) zu Ötz (Etz) zu Saut(t)ens und auch zu Karres andererseits Zwistigkeiten entstanden, wird von Herzog Sigmund unter dem Obmann Friedrich von Eben, Richter zu

St. Petersberg, unter Beiziehung des Mark Karg aus dem Gericht Hertenberg, des Rupp aus Pfaffenhofen, des Wenzl Reichl zu Flauerling, des Paul Ränntl, Pfleger zu Wiesberg, ferner des Anthony Günther von Wald, Bürger zu Innsbruck, des Balthasar aus dem Amt zu Pfunds, des Peter Mylawner in der Pettnau (Petnaw) und des Trautmann zu Zams ein Rechtstag ausgerufen, auf dem bestimmt wird, daß die Leute innerhalb des Gstaig (gestiges) in dem Ötztal zu dem vollzogenen Brückenbau 10 Mark beisteuern und dafür Brückenzollfreiheit erlangen, die von Roppen außer ihrer Materiallieferungen 6 Mark und die aus dem Ötzer Schergenamt 24 Mark beitragen sollen. Hinsichtlich der Brückererhaltung und bei eventueller Erneuerung wird bestimmt, daß die von Roppen die Brückenstreu zu liefern, auch Holz und Steine bei einem Neubau, die Nachbarschaft im Ötzer Schergenamt zugleich mit denen von Roppen geeignete Arbeiter

und alle auf gemeinsame Kosten den Werkmeister beistellen hatten.

Zeugen: Obige Spruchleute und Heinz Kessler von Landeck, Anrdä Maurer, Genewein Hendl von Imst, Castel Pucher von Rietz, Hans Ocheim und Asem Hernzelt. Siegler: Peter Mylawner und Marck Karg Orig. Perg. 33 cm x 54 cm.

## Nr. 16 1834 April 5

Das k.k. Landesgericht Silz erläßt die öffentliche Kundmachung, daß die Gemeindevorstehung von Roppen berechtigt sei, jene konkurrenzpflichtigen Mit-

glieder der Gemeinde, welche die angeordneten Arbeiten zur Reparatur der Innbrücke bei Roppen und der Gemeindefuhrwege zu leisten verweigern, durch gedungene Leute und Fuhrer auf Kosten der Renitenten zu ersetzen.

Orig. Pap. 1. Bl.

Die hölzerne Sprengwerkbrücke über den Inn wurde 1937-1939 errichtet. Sie weist aus behauenen Findlingssteinen gemauerte Brückenköpfe und einen hölzernen Pfeiler mit Wellenteiler auf. Die Holzkonstruktion ist mit senkrechten Schalungsbrettern verkleidet.



Fotos: Chronik Roppen

## INFORMATION DER GEMEINDE

**Holzbrücke nur eingeschränkt befahrbar!**

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Bei der jüngsten Inspektion der Holzbrücke über den Inn wurden einige Mängel gefunden.

So sind z.B. einige tragende Balken durch Ameisenbefall in Mitleidenschaft gezogen worden.

Natürlich werden die Schäden, die die Statik des Tragwerks massiv beeinträchtigen, schnellstmöglich saniert.

Mit der Durchführung dieser Arbeiten, die auch den Austausch des Bodenbelages umfassen, wurde die Fa. Adi Leitner aus Oetz betraut.

Da bis zur vollständigen Sanierung die Brücke nur eingeschränkt befahrbar ist, weist die Gemeindeführung darauf hin, dass die Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkungen (20 km/h bzw. 2,5 t) unbedingt einzuhalten sind.

Die Gemeinde bittet um Euer Verständnis.

**Der Bürgermeister**

# HOU!

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 2018 bis März 2019

15.12.2018	Adventsingen	Pfarrkirche
16.12.2018	Pfarrcafé	Kultursaal
30.12.2018	Silvesterspielen der Musikkapelle	
31.12.2018	Silvesterspielen der Musikkapelle	
04. + 05.01.2019	Dreikönigssingen	
04. – 06.01.2019	Eisstockturnier	Eisstockplatz
11.01. – 20.1.19	Jubiläumsausstellung Maier Egmont	Kultursaal
26.01.2019	Kabarettabend mit Gabriel Castañeda	Kultursaal
27.01.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
02.02.2019	Feuerwehrball	Kultursaal
07.02.2019	Jhv. Seniorenbund	Kultursaal
16. oder 17.02.19	Dorfskirennen	Galtwiesenlift Wald im Pitztal
17.02.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
23.02.2019	Weiberball	Kultursaal
01.03.2019	Jhv. Obst- und Gartenbauverein	Mehrzwecksaal
02.03.2019	Kindermaskenball	Kultursaal
06.03.2019	Aktion Fastensuppe	Kultursaal
06.03.2019	Training Schmiede Pepi Gedächtnisschießen	Schützengidelokal
07. – 10.03.2019	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen	Schützengidelokal
12. – 15.03.2019	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen	Schützengidelokal
16.03.2019	Frühjahrskonzert	Kultursaal
21.03.2019	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen Finale Frauen	Schützengidelokal
22.03.2019	Schmiede Pepi Gedächtnisschießen Finale Herren	Schützengidelokal
23.03.2019	Jhv. Feuerwehr	Kultursaal
31.03.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal